Asc.
5443 m

Andachtsübungen

Kath. Mißlbäck

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

M. Bichtel fe.

Was kein Auge je gesehn, kein Mensch begreifen kan,
Zeigt Gottes Engel nun der keuschen Jungfrau an.

Andachtsübungen

für die

Mitglieder der Kongregation

Mariä Verkündigung

in Regensburg.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

Mit Erlaubniß der Obern.

Gedruckt bey Joh. Baptist Rotermundt, Fürst-Primat. Hofbuchdrucker. 1809.

* * *

„Höret mich nun an, meine Kinder!

Selig sind, die meine Wege bewahren. —

Wer mich findet, der findet das Leben, und wird Heil schöpfen vom Herrn.

Wer sich aber an mir versündiget, der wird seine Seele verletzen.

Alle, die mich hassen, lieben den Tod.“

Aus dem Buche der Sprüchwörter, Kap. VIII.

„Und Maria sprach: Meine Seele macht groß den Herrn. Und mein Geist hat in Gott meinem Heilande frohlocket. Denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen; und sieh! von nun an werden mich alle Geschlechter selig preisen. Denn Er, der mächtig ist, und dessen Namen heilig ist, hat an mir große Dinge gethan. Und seine Barmherzigkeit währet von Geschlecht zu Geschlecht, bey denen, die ihn fürchten.“

Lucä I, 46—50. V.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Vorwort.

Geliebteste Brüder in Jesus und Maria!

Die unseligen Tage, welche, was Euch nicht unbekannt seyn kann, über einen großen Theil der Stadt Regensburg Verheerung und Vernichtung herbeyführten, der drey und vier und zwanzigste April's dieses Jahres, welche die Nachwelt, wie wir itzt, mit Entsetzen nennen wird, waren auch unsrer Marianischen Kongregation in dem Grade verderblich, daß mit ihrem Versammlungsorte, dem herrlichen Tempel zum heiligen Paul, und seinen Umgebungen, alle ihre Kirchen-Schätze und Geräthe — ein unersetzlicher Verlust! — und alle ihre Papiere — glück-

licher Weise die wichtigsten und unersetzlichen ausgenommen! — ein Raub der Flammen wurden. „Der Herr hatt' es gegeben, der Herr hat es genommen; des „Herrn Name sey gepriesen!"

Er sorgte mitten im Verderben noch väterlich für uns, und ließ so viel gerettet werden, daß wenigstens das Unentbehrliche einiger Maßen wieder angeschaffet werden kann. Hieher gehört zu allererst das Andachtsbuch, dessen wir uns unter der Aufschrift „Marianische Satzungen und Verrichtungen u. s. w." gemeinsam und öffentlich zu bedienen pflegten. Dieß erhaltet ihr denn hiemit in einer neuen und, wir hoffen, zu seinem Vortheile veränderten Auflage, und unter einer passendern Aufschrift, die Euch die erste Seite zeiget.

Stosset Euch, geliebteste Brüder! an der Kleinheit des Büchleins nicht! Der wahre Werth eines Buches spricht sich nie durch den Umfang, sondern durch den Gehalt seines Inhaltes aus, und ein Büchlein, das Gutes —, ist leicht mehr werth, als ein Buch, das Vieles enthält.

Dieß

Dieß enthält weniger, als seine Vorgänger, an deren Stelle es eintreten soll; aber sein Inhalt, der alles Wesentliche der frühern Auflagen, und alles Eigene für unsern Gebrauch gewiß umfasset, ist genießbarer, verständlicher, und — was doch wohl natürlich folgt — nützlicher. Was hier weggelassen ward, war nie unserer marianischen Gesellschaft ausschlüßig angepasset, und kann in jedem Unterrichtsbuche für Religion und Sitten, und in manchem Erbauungsbuche gefunden und nachgelesen werden.

Ausserdem heischet unser Vermögenszustand, jeden nicht schlechterdings nothwendigen Kostenaufwand zu vermeiden, und wir schmeicheln uns, für die Befolgung dieser gebietherischen Maaßregel in unsern so Geldarmen Tagen von unsern Brüdern, die einzeln, wie die Gemeinheit, andurch geschont werden, eher Dank als Tadel zu verdienen.

Die Brauchbarkeit und hinlängliche Vollständigkeit dieses Büchleins wird sich gewiß bewähren, wenn Ihr recht fleißigen

und guten Gebrauch davon machet, besonders in unsern öffentlichen Versammlungen, die zu unsrer gegenseitigen Erbauung durch Wort und Beyspiel veranstaltet sind. Da wird selbst der todte Buchstabe vor unsern Augen lebendig durch den Einfluß der Gnade unsers Herrn Jesus Christus, der gesagt hat: „Wo zween „oder drey in meinem Namen versammelt „sind, da bin ich in ihrer Mitte.“ Auf die Fürbitte seiner und unsrer Mutter Maria sey und bleibe sein Friede, seine Freude, seine Gnade und seine Liebe mit Euch, mit uns, mit Allen! Amen!

Regensburg im August 1809.

Marianischer Rath
und Präses.

Regeln

für die

Mitglieder der Kongregation.

I.

Maria, die seligste Jungfrau und Mutter Jesu, wird als vorzügliche Beschützerin und Fürbitterin von allen Mitgliedern dieser Kongregation verehret.

1) Diese Verehrung ist mit besondern innern, und äussern Andachtsübungen verbunden, die einen jeden marianischen Sodalen zur Nachahmung der herrlichen Tugendbeyspiele Mariä, und ihres frommen gottseligen Wandels aufmun-

muntern, und ihn in der Beharrlichkeit zum Guten stärken mögen, damit er immer weiser und besser, und eben so christlich vollkommen werde, wie es uns Jesus zu seyn gelehret hat; bey Matth. V.

2) Wer in diese Kongregation aufgenommen zu werden verlanget, hat allererst eine Generalbeicht oder vollkommenes Sündenbekenntniß von seiner bereits hinterlegten Lebenszeit abzulegen.

3) Die Kongregation fodert ihre Mitglieder nachdrucksamst auf, zur Erfüllung der gemeinen Christenpflichten gegen Gott, gegen ihren Nächsten und gegen sich selbst. Sie empfiehlt denselben auf dem Wege zur christlichen Vollkommenheit den öftern Gebrauch der heiligen Sakramente der Buße, und des Altar's; und zwar besonders am ersten Sonntage eines jeden Monats, an den Festtägen unsers göttlichen Erlösers, und seiner gebenedeyten Mutter: nämlich am Feste der Geburt Christi, Beschneidung, Auferstehung, Himmelfahrt, Pfingsten und Fronleichnamstage: ferner

noch

noch am Tage der unbefleckten Empfängniß Mariä, ihrer Geburt, Verkündigung, Lichtmeß und Himmelfahrt; wie auch an dem Geburtstage des heil. Johann des Täufers, oder am Feste der heiligen Apostel Peter und Paul, und am Feste aller Heiligen.

4) Sie rathet mit aller Sorgfalt, sich an eine christliche Tagordnung zu gewöhnen, und zwar: Bey der Morgenandacht erwecke ein jedes Mitglied der Kongregation die Akte des christlichen Glaubens, der Hoffnung, und der Liebe, und empfehle mittels einer guten Meynung alle seine Gedanken Wort' und Werke der göttlichen Vorsehung und dem Beystande der seligsten Jungfrau. Eben so gewöhne sich ein jeder marianische Verehrer bey der Abendandacht an aufrichtige Erforschung seines Gewissens, er danke Gott für alles Gute, das er den Tag hindurch von seiner Güte empfangen; er bereue das Böse, das er geübet hat, und bethe den 129. Psalm: „Aus der Tiefe rufe ich zu dir, o Herr!" ꝛc. ꝛc.

5) Er trachte auch so viel möglich, dem Opfer der heiligen Messe täglich mit Andacht beyzuwohnen; und an besondern Festtägen oder sonstig guter Gelegenheit, bey besondern Ereignissen der Trauer oder der Freude eine geistliche Betrachtung anzustellen, oder einige Stellen aus den Büchern des Neuen Testaments zu lesen.

6) Weil die Mitglieder der Kongregation nach höherer christlicher Vollkommenheit streben, und mehr Gutes, als gemeine Christen zu verrichten pflegen; so sollen sie einander besonders durch gute Beyspiele erbauen, und durch gottselige christliche Werke beweisen, wessen Geistes Kinder sie seyn; wie es Jesus Christus selbst so deutlich verlangt: „Euer Licht leuchte vor den Menschen, auf daß sie eure guten Werke sehen, und euern Vater preisen, der im Himmel ist" Matth. V, 16. Dergleichen gute Werke sind: Der öftere Gebrauch der heiligen Sakramente; gehörige Andacht und Geistesversammlung beym öffentlichen Gottesdienste und Prozessionen,

oder

oder Abbethung der Tagzeiten für die Verstorbenen, und der Frauen-Litaney an Samstägen; Krankenbesuch, Beförderung des Friedens und Einigkeit, Versöhnung der Feinde, großmüthige Aufopferung und Selbstverläugnung, Unterstützung armer Nothleidenden und dürftiger Hausarmen, besonders der marianischen Mitbrüder; christliche Belehrung der Unwissenden (der Kinder, Dienstboten und anderer Untergebenen) u. a. m.

7) Insbesondere soll der würdige Freund Mariä in dem eigens hiezu bestimmten Orte, der gewöhnlichen Versammlung eifrig beywohnen, die geistliche Rede mit Aufmerksamkeit anhören; und die gewöhnlichen Gebethe mit Andacht verrichten.

8) Er suche die Gesellschaft der Guten, damit er im Umgange mit ihnen nur noch besser werde. Er entferne sich von jenen Bösen, die Aergerniß geben, ihn zur bösen Gelegenheit, zur Sünde, und Ungerechtigkeit anreizen: Er meide schädliche Spiele, und Trinkgesellschaften; er enthalte sich vom Fluch, Zank,

und Zwitracht, und andern dergleichen Lastern; überhaupt beweise er durch einen ehrbaren, sittlichen und christlichen Wandel, daß er mit Wahrheit ein Mitglied der Kongregation und würdiger Verehrer Mariä genennt zu werden verdiene.

9) Er wiederhole öfters das marianische Angelobungs-Gebeth: besonders erneure er dieses feyerlichst am Mariä Verkündigungs-Tage, als dem Titularfeste der Kongregation. Wenn er demselben aus billiger Ursache nicht persönlich beywohnen kann, so soll er wenigst seine erneuerte Formel der Kongregation zuschicken, und seinen Tauf- und Zunamen, Stand und Wohnort, deutlich anmerken. Würde er die Erneuerung der Formel einigemal geflissentlich unterlassen, so könnte er fernerhin nicht mehr für ein Mitglied der Kongregation angesehen werden.

10) Wird ein Sodalis der Kongregation krank, so lasse er sich bey Zeiten beym Präses melden, damit ihn dieser besuche, ihn dem Gebethe der sämmtlichen Sodalen

len anempfehle, und nach Gestalt der Umstände leiblich= und geistlicher Weise unterstütze.

11) Und wenn derselbe (hier oder nicht zu weit von unsrer Stadt entlegen) wirklich von diesem Leben abgeschieden ist, so wird er ordentlich von der Kongregation zur Erde bestattet, und nach Beschaffenheit der Zeit und des Ortes von seinen Mitbrüdern mit gewöhnlicher Liebe und Feyerlichkeit zu Grabe begleitet werden.

Auch soll baldmöglichst für die Seele des in Gott Verschiedenen, die Todtenvigil sämmentlich oder doch von einem jeden insbesondere, und noch acht Tage lang der 129. Psalm „aus der Tiefe rufe ich zu dir, o Herr!“ rc. andächtig gebethet werden. Insbesondere wird ihm die Kongregation auf einem privilegirten Altare, eine Seelenmesse lesen, und in der gedruckten Todes=Anzeige seinen Namen den übrigen auswärtgen Mitgliedern bekannt machen lassen.

12) Wenn einer vom Orte, wo die Kongregation ist, hinwegreiset; soll er solches dem Präses und dem Präfekt anzeigen, sich von ihnen beurlauben, und sie um ein öffentliches Zeugniß ansuchen, damit er anderorts, wo vielleicht auch eine Kongregation ist, als marianisches Mitglied aufgenommen werden könne. Indeß bleibt er auch abwesend noch, wie einer seiner gegenwärtigen Brüder, des Verdienstes der guten Werke theilhaftig, welche in der Kongregation geschehen; und es wird selbe allzeit erfreuen, wenn er ihnen von seinem Zustande Nachricht ertheilet, und sich in ihr frommes Andenken empfiehlt. Wo er aber immer seyn mag, dort beweise er sich als einen würdigen Bruder jener Sodalität, welche er verlassen hat, und führe eineu sittlichen, erbaulichen, christlichen Wandel.

13) Obgleich diese Kongregationsgesetze Niemanden unter einer schweren Sünde verbinden, so sollen sie doch wegen dem geistlichen Nutzen, der hieraus für jeden erwächst, und zur Ehre Gottes

und

und zur Ehre Mariå, der seligsten Jungfrau und Mutter Jesu um so getreuer beobachtet werden, als auch die Kongregation ihrerseits nicht unterlåßt, für das Heil ihrer Mitglieder alle Sorge zu tragen.

14) Sie låßt zu diesem Zwecke sowohl für ihre noch lebenden, als für die schon verstorbenen Mitbrůder in jeder Woche zwo heilige Messen, (und noch besondere zwo in jeder Quatember-Woche) lesen: und für die Seelen der in einem jeden Quartale Verstorbnen wird im nåchsten marianischen Konvente die Todten-Vigil gemeinschåftlich abgebethet. Endlich wird auch noch in der Aller-Seelenwoche für alle verstorbene Sodalen ein Jahrtag mit Libera und 12 heiligen Messen gehalten.

II.

Die Kongregation hat für sich ein eignes **marianisches Konzilium**, welches aus dem Herren Pråfekten, zween Assistenten, einem Sekretår, und 12 **Konsul-**

sultoren erster, und 12 Konsultoren zwoter Klasse bestehet. Ihre vorzüglichen Pflichten sind folgende:

1) Der Herr Präfekt, hat besonders dafür zu sorgen, wie er all seinen Brüdern mit Rath des Präses durch Liebe und Bescheidenheit zur Andacht, Eifer und Fortschreiten in der christlichen Vollkommenheit verhilflich seyn könne.

Daher trachte er allenthalben selbst mit eignem guten Beyspiele vorzuleuchten, und jedes verirrte, zur Sünd und Aergerniß geneigte Mitglied, mit Beyziehung des Präses auf bessere Wege zu bringen. Auch sey er der kranken Sodalen besorgt, damit ihnen die gehörigen Pflichten der christlichen Bruderliebe erwiesen werden.

Es ist auch Pflicht des Herrn Präfekten, daß er zu Anfange und Ende der gewöhnlichen Versammlungen deutlich vorbethe, und eben deßwegen durch seine wahre Andacht und Gegenwart alle erbaue.

Ihm steht es zu, mit Gutheissen des Präses und der Herren Konsultoren die neuen Mitglieder aufzunehmen.

End=

Endlich hat er auch noch das Recht, mit Beyziehung und Einverständniß des Konziliums ein unwürdiges Mitglied von der Kongregation auszuschließen, und die Zeugnisse der abreisenden Sodalen, wie auch andere wichtige Kongregationsschriften mittels seiner Handunterschrift zu fertigen.

2) Die Herren Assistenten haben in Abwesenheit des Herrn Präfekten seine Stelle in allem zu vertreten.

3) Der Herr Sekretarius hat die wichtigern Schriften der Kongregation aufzusetzen, und dieselben, so wie alle Zeugnisse zu unterschreiben.

4) Die Herren Konsultoren haben insgesamt und sonders durch ihre Stimmen alles zu befördern, was zur größern Ehre Gottes und der seligsten Jungfrau Maria gereichen kann; und sollen allen Sodalen durch Eifer, Fleiß und Andacht ein gutes Beyspiel geben.

5) Dieses marianische Konzilium wird alle Jahre neu erwählet und die neuerwählten Mitglieder desselben werden in öffentli-

fentlicher Versammlung feyerlich abgelesen.

III.

Die bestimmte Aufnahme der neuen Mitglieder geschieht am hohen Titularfeste, uud dann noch das Jahr hindurch wenigst dreymal: nämlich am letzten Sonntage vor Weihnachten; am letzten Sonntage des Monats April; und am letzten Sonntage des Monats July.

* Die, welche aufgenommen zu werden verlangen, haben sich frühzeitig beym Herrn Präfekten und Präses zu melden und von diesem den weitern Unterricht zu empfangen.

Bey der wirklichen Aufnahme hält der Herr Präfekt folgende kurze Anrede.

Liebe christliche Freunde!

Weil ihr bereits erfüllet habt, was zur wirklichen Einverleibung in diese Kongregation erfodert wird; so habe ich euch in euerm Bestreben nach einer höhern christlichen Vollkommenheit und Tugend an folgende Punkte brüderlich zu erinnern.

1) Daß ihr die Regeln und Vorschriften der Kongregation öfters durchleset oder euch vorlesen lasset: dieselbe treulich be=

befolget, und euch mit dem Beystande der göttlichen Gnade dem Dienste unserer himmlischen Schutzpatroninn Mariä gänzlich ergebet.

2) Daß ihr die tägliche Morgen- und Abendandacht samt Erforschung des Gewissens fleißig verrichtet; den gewöhnlichen Versammlungen und Andachts-Uebungen der Kongregation jederzeit eifrig beywohnet; die heiligen Sakramente der Buße und des Altars öfters empfanget; durch gute Werke und Beyspiele euern Beruf vervollkommet; und in allen Sachen, welche auf die Kongregation eine Beziehung haben, dem Präses, Präfekten, Assistenten, und sämmtlichen Konsultoren die gebührende Achtung erweiset.

Zur öffentlichen Bekräftigung alles dessen opfert euch itzt Gott dem Allmächtigen und der seligsten Jungfrau Maria.

* Nun wird das Angelobungs-Gebeth öffentlich vorgebethet, die neu aufgenommenen Mitglieder legen ihre Formel auf den Altar, und geben dem Sakristan ihre brennenden Wachskerzen: Hierauf ertönet der Lobgesang an Gott.

Marianisches
Angelobungs-Gebeth.

(Mit gebogenen Knien langsam und deutlich von dem Herrn Präfekten oder jemand andern laut vorzubethen, und von den Umstehenden deutlich nachzusprechen.)

Heilige Maria, Mutter Gottes und Jungfrau, ich erwähle dich heute zur Frau, Beschützerinn und Fürsprecherinn, und fasse den festen Entschluß und Vorsatz: von dir nie abzulassen, nie etwas wider dich zu reden, oder zu thun, auch nie zu gestatten, daß meine Untergebenen etwas gegen deine Ehre begehen. Nimm mich also, ich bitte dich, zum ewigen Knechte an! Sey mit mir in allen meinen Handlungen, und verlaß mich nicht in meiner Todesstunde. Amen!

Lobgesang an Gott.

O Gott! Dich loben wir.
Dich, Herr! bekennen wir.
Dich ew'gen Vater ehret alle Welt.
Dir rufen alle Engel,
Die Himmel dir, und alle Mächte,
Dir Cherubin und Seraphin
Laut, unablässig zu:
Heilig, heilig, heilig
Ist der Herr, der Heere Gott!
Voll sind die Himmel und die Erde
Der Größe deiner Herrlichkeit.
Dich lobet der Apostel ruhmvoll Chor,
Dich der Propheten lobenswürd'ge Schaar,
Dich der Blutzeugen schimmernd Heer,
Bekennend durch den Erdenkreis
Die heil'ge Kirche Dich;
Dich Vater unermeß'ner Größe,
Und deinen wahren, einz'gen Sohn,
Den hochverehrlichen;
Den Tröster auch, den heil'gen Geist.
Du, Christus, König du der Herrlichkeit,
Des Vaters ew'ger Sohn,
Entschlossen, selbst zur Menschenrettung
Zu werden Mensch, entsetztest du

Dich vor der Jungfrau Mutterleibe nicht.
Du überwands des Todes Stachel,
Und schlossest auf der Himmel Reich
Den Glaubenden.
Du sitzest zu der Rechten Gottes
In Herrlichkeit des Vaters,
Und wirst, so glauben wir,
Als Richter wieder kommen.
Dann sey du selbst, wir bitten dich,
Der Beystand deiner Diener,
Die du erlöset hast
Mit deines Blutes hohem Werthe.
Laß in der ew'gen Herrlichkeit
Uns deinen Heil'gen beygezählet werden.
Erhalt dein Volk,
Und segne, Herr! dein Erbe,
Und leite sie, und heb
Auf ewig sie empor!
Tagtäglich singen wir dir Lob,
Und preisen deinen Namen
Durch dieses und durch alle Meuschenalter.
Bewahr' uns, Herr! an diesem Tag'
In Gnaden ohne Sünde!
Erbarm' dich unser, Herr!
Erbarm' dich unser!
Herr! Dein Erbarmen walte über uns,
Wie wir auf dich gehoffet haben.

Auf dich hab' ich gehoffet, Herr!
Ich werde nicht zu Schanden — ewig nicht.

℣. Lasset uns den Vater und den Sohn mit dem heil'gen Geiste preisen.

℟. Lasset uns ihn loben und überhoch erhöhen allezeit.

℣. Herr, erhöre mein Gebeth!

℟. Und mein Rufen gelange zu dir.

Gebeth.

Gott, unendlich barmherziger, gütiger und liebevoller Gott! wir danken dir für die uns mitgetheilten Gaben, und flehen ohne Unterlaß zu deiner Milde: daß du uns, denen du auf ihre Bitten das Verlangte gewährest, nie verlassen, und der künftigen Belohnungen fähig und würdig machen wollest — durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn. ℟. Amen.

Gebethe

bey den gewöhnlichen Versammlungen gemeinsam und laut zu verrichten.

Zu Anfang der Versammlung.

An Gott den heiligen Geist.

Komm, Schöpfer Geist! du heil'ger Gast!
In unsern Seelen einzukehren,
Uns deine Gnade zu gewähren,
Uns, die du selbst geschaffen hast!

*
* *

Du, der uns Tröster ist und heißt,
Geschenk der ew'gen, höchsten Liebe!
Lebend'ger Born, und selbst Alliebe!
Und hehre Salbung unserm Geist!

*
* *

Du giebst der Gaben siebnerley;
Du bist des ew'gen Vaters Finger,
Verheißen für des Sohnes Jünger,
Daß reich ihr Mund an Rede sey.

Ver-

Verleih du dem Verstande Licht,
Dem Herzen deiner Liebe Fülle,
Und, daß es auch der schwachen Hülle
Zum Kampf' an Stärke nie gebricht!

* * *

Befiehl, daß weit von uns entweicht
Der Feind, und schenk' uns deinen Frieden.
Bist du Anführer uns hienieden,
Dann meiden wir das Böse leicht.

* * *

Du, lehr' uns ihn, der Vater heißt,
Zugleich auch ihn, den Sohn wir nennen,
Und endlich noch dich selbst erkennen,
Und glauben: Du seyst beyder Geist!

* * *

Anbethung, Gott! und Ruhm sey dir,
Dir, Vater, dir, dem einen Sohne,
Dir, beyder Geist' — am Himmelsthrone,
Von uns, von allen, für und für!

℟. Amen.

℣. Aussende deinen Geist, sogleich steht eine Schöpfung da.

℟. Und so erneuest du der Erde Angesicht.

Gebeth.

Gott! Der du die Herzen der Glaubigen durch des heiligen Geistes Erleuchtung belehret hast, gieb: daß wir in demselben Geiste, was recht ist, verstehen, und uns der Tröstung desselben immer freuen. Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn. ℟. Amen.

Hierauf wird nach Verschiedenheit der Zeiten eines der folgenden kleinen Lieder und Gebethe zur Ehre Maria's jederzeit wechselweise nach den mit Sternchen (*) bezeichneten Absätzen gesprochen.

I.

Im Advent bis Lichtmesse.

Mutter! Du, die voll der Gnaden
Schon bey'm Engelsgruße war, *

Die

Die der Welt — mit Fluch' beladen —
Segen, Rettung, Heil gebar, *
Ach! des alten Fluches wieder
Würdig, und aus eig'ner Schuld *
Fleh'n wir reuig: Sieh hernieder,
Und erbitte Jesus Huld *
Uns Gefall'nen und die Gnade,
Von dem Falle aufzusteh'n, *
Und auf der Gebothe Pfade
Treu und standhaft fortzugeh'n!

℣. Der Engel des Herrn brachte Marien die Ankündigung.

℟. Und sie empfieng vom heiligen Geiste.

Gebeth.

Herr! Du warst so gütig, durch des Engels Ankündigung uns die Menschwerdung deines Sohnes Jesus Christus erkennen zu lassen; sey es noch mehr, nnd gieß deine Gnade unsern Herzen ein, daß wir verdienen mögen, durch Jesus Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung zu gelangen. Darum bitten wir dich eben durch ihn, deinen Sohn, unsern Herrn. ℟. Amen.

Nach Weihnachten wie folgt.

℣. Auch nach der Geburt bist du, o Jungfrau, unversehrt geblieben.

℟. Gottes Gebährerinn, bitt für uns!

Gebeth.

Gott! um das Menschengeschlecht mit dem ewigen Heile zu belohnen, ließest du die selige Maria als Jungfrau fruchtbar, und von ihr den Urheber des Lebens uns gebohren werden; gewähre zu dieser unaussprechlichen Wohlthat uns noch eine: daß wir nämlich in allen unsern Anliegen die wirksame Fürsprache dieser Mutter desjenigen erfahren, durch den wir dich bitten, Jesus Christus, deines Sohnes, unsers Herrn. ℟. Amen.

II.

Nach Lichtmesse bis Ostern.

Einzige, die immerdar
Rein von aller Sünde war, *
Birg dein liebvoll Angesicht
Vor uns armen Sündern nicht! *

Hilf uns deinen Sohn erfleh'n,
Uns erbarmend anzuseh'n, *
Daß der wahren Buße Geist
Unsrer Sünden Fessel reißt, *
Unsre bösen Lüste dämm't,
Unsre Leidenschaften zähm't, *
Uns dem Lasterschlamm' entschwingt,
Und zu Gott zurück uns bring't.

℣. Gestatte, daß ich dich lobe, heilige Jungfrau!

℟. Gieb mir Kraft wider deine Feinde.

Gebeth.

Barmherziger Gott! Wir begehen das Andenken der heiligen Gottes Gebährerinn, verleih auf derselben Fürbitte unsrer Gebrechlichkeit Stärk' und Hilfe, daß wir von unsern Missethaten uns zu Werken der Tugend zu erheben vermögen. Um dieses bitten wir dich durch denselben Jesus Christus, unsern Herrn. ℟. Amen.

III.

Nach Ostern bis Dreyfaltigkeit.

Erfreu' dich, Himmelsköniginn!
Alleluja. *
Er, den dein Mutterleib getragen,
Alleluja. *
Erstand nach seinem Vorhersagen.
Alleluja. *
Sey uns bey ihm Fürbitterinn!
Alleluja!

℣. Freue dich und frohlocke, Jungfrau Maria! Alleluja.

℟. Der Herr ist wahrhaftig erstanden. Alleluja.

Gebeth.

Gott! Der du die Welt durch die Auferstehung deines Sohnes unsers Herrn erfreuen wolltest, gewähre: daß uns durch desselben jungfräuliche Mutter Maria die Freuden des ewigen Lebens zu Theile werden. Darum bitten wir dich durch denselben Jesus Christus, unsern Herrn. ℟. Amen.

IV.

IV.

Nach Dreyfaltigkeit bis zum Advent.

Sey, Mutter der Barmherzigkeit,
Sey, Königinn, gegrüßet! *
Du, unsers Lebens Süßigkeit
Und Hoffnung, sey gegrüßet! *
Verbannt aus Eden rufen wir
In Thränen ächzend auf zu dir. *

O kehr' dein Auge, Mittlerinn,
Erbarmend auf uns nieder, *
Sieh unser Elend, hilf uns hin
In's Vaterland einst wieder; *
Laß dort uns den gesegnetsten
Der Söhne — deinen Jesus seh'n!

℣. Bitt für uns, heilige Gottes Gebährerinn!

℟. Daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott! Du hast den Leib und die Seele der ruhmvollen Jung-

frau und Mutter **Maria** durch Mitwirkung des heiligen Geistes zu einer würdigen Wohnung deines Sohnes vorbereitet; wir freuen uns bey der Erwähnung dieses Wunders, und hoffen durch die liebevolle Fürbitte der Hochbegnadigten von den bevorstehenden Uibeln und von dem ewigen Tode bewahret zu werden. Um dasselbe bitten wir dich auch durch denselben **Jesus** Christus, unsern Herrn. ℟. Amen.

Zu Ende der Versammlung.

℣. Herr, erbarme dich!
℟. Herr, erbarme dich!
℣. Christe, erbarme dich!
℟. Christe, erbarme dich!
℣. Herr, erbarme dich!
℟. Herr, erbarme dich!

Vater unser, (das übrige stille.)

℣. Und führ' uns nicht in Versuchung;

℟. Son=

℟. Sondern erlöse uns von dem Uibel.
℣. Gedenke der Versammlung, Herr!
℟. Die deine war von Anbeginne.
℣. Gott! mache dauerhaft,
℟. Was du in uns gewirket hast.
℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen gelange zu dir.

Gebeth.

Durch dich, o Herr, sind wir unterrichtet, was wir zu thun haben; gieb uns dann auch deine Gnade, daß wir es mit deinem Beystande im Werke vollbringen. Darum bitten wir dich durch Jesus Christus unsern Herrn. ℟. Amen.

Vergilt auch, o Herr, unsern noch lebenden und schon gestorbenen Wohlthätern das ewige Leben. ℟. Amen.

Hierauf für die verstorbenen Mitglieder der Versammlung.

Psalm 50.

Erbarm' dich meiner, Gott! nach deiner großen Barmherzigkeit!

Und nach der Menge der dir eigenen Erbarmungen vertilge meine Uibelthat.

Von ihr wasch immer mich noch mehr, und reinige von meiner Sünde mich.

Denn ich erkenne mein Verbrechen, und meine Sünde steht mir immer gegenüber.

Dir, dir allein hab' ich gesündiget, und Böses nur vor dir gethan. Dein Ausspruch ist gerecht, dein Urtheil unbestreitbar.

Doch sieh, in Sünden ward ich schon empfangen, und selbst empfieng in Sünden meine Mutter mich.

Sieh, weil du Wahrheit lieb'st, hast du mir unbekannte und geheime Weisheit offenbart.

Besprenge mich mit Isop, und ich werde rein, und wäschst du mich, so werd' ich weißer, als der Schnee.

Laß Freude mich und Wonne hören, und dann frohlocken die zerschlagenen Gebeine.

Dein Antlitz wende weg von meinen Sünden, und alle meine Uibelthaten lösche aus.

Ein reines Herz verschaff in mir, o Gott! und den rechtschaffnen Geist erneure mir im Innersten.

Verwirf mich nicht von deinem Angesichte weg, und deinen heil'gen Geist nimm nicht von mir.

Gieb mir die Wonne deines Heiles wieder, und mach' mich durch den Geist der Stärke stark.

Dann lehr' ich Ungerechte deine Wege, und Pflichtvergeß'ne kehren zu dir um.

Von Blutschuld rette mich, Gott! meines Heiles Gott! Dann preiset meine Zunge deine Gerechtigkeit.

Herr! öffne meine Lippen; mein Mund verkündet dann dein Lob.

Denn hättest Opfer du gewoll't, ich hätt' sie allerdings gegeben; Brandopfer sind dir nicht gefällig.

Das Opfer Gottes ist ein Geist voll Reueangst; ein Herz, zermalmet und erniedriget, o Gott! verschmäh'st du nicht.

Thu Sion Gutes, Herr! nach deinem guten Willen, und laß die Mauern von Jerusalem erbauet werden.

Dann wirst du Opfer der Gerechtigkeit genehmigen, Geschenke und Brandstücke; dann wird man Kälber auf deinen Altar legen.

Gieb ihnen die ewige Ruhe, Herr! Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Psalm 129.

Aus der Tiefe ruf' ich, Herr! zu dir: Herr! erhöre meine Stimme!

Laß doch deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens!

Hast du Acht auf Missethaten, Herr! Herr! wer wird besteh'n?

Aber bey dir ist Besänftigung, selbst dein Gesetz heißt mich deiner harren, Herr!

Auf sein Wort hin harret meine Seele; meine Seele hoffet auf den Herrn.

Von der Morgenwache bis zur Nacht hoffe Israel auf den Herrn.

Denn Erbarmen ist bey'm Herrn; reichliche Erlösung ist bey ihm.

Er wird Israel erlösen von allen seinen Missethaten.

Gieb

Gieb ihnen die ewige Ruhe, Herr! Und das ewige Licht leuchte ihnen.

℣. Laß sie ruhen im Frieden.

℟. Amen.

Gebeth.

Gott! Geber der Gnade und Liebhaber des Menschenheiles! Wir bitten deine Milde, daß du unsre Eltern, Geschwister, Befreundte, Verwandte und Gutthäter, die aus dieser Welt hingeschieden sind, von allen Banden ihrer Sünden befreyest. Ruf sie durch deine heiligen Engel zur Stätte der Erquickung, zum Genuße der seligen Ruhe, zum Anschauen des ewigen Lichtes — durch Jesus Christus, unsern Herrn. ℟. Amen.

℣. Gieb ihnen die ewige Ruhe, Herr!

℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen.

℣. Laß sie ruhen im Frieden. ℟. Amen.

Nach diesem noch dreymal das Gebeth des Herrn mit dem englischen Gruße.

Morgenandacht.

Aufopferung des Tages.

Ich liege vor dir auf meinen Knieen, o Herr! denn du bist mein Gott. Welche Gnade, daß der Sterbliche bethen darf zu dir! welche Barmherzigkeit, daß du ihn hören willst! O höre und erhöre mich in allen meinen Unternehmungen, in allen meinen Nöthen dieses Tages! Ich bitte dich darum durch denjenigen, der gesagt hat: Alles, um was ihr den Vater in meinem Namen bitten werdet, das wird er euch geben. Eben durch diesen deinen Vielgeliebten, an welchem du dein Wohlgefallen hast, unsern Herrn und Seligmacher Jesus Christus, opfere ich dir auch alle meine Gedanken, Worte und Werke dieses Tages, mein Leben und meinen Tod auf. Nimm sie an, o mein Gott! als ein Unterpfand meiner Anerkennung deiner ewigen Wahrheit, als ein Bekenntniß meines Glaubens an dich: meines Vertrauens auf deine Barmherzigkeit; meiner Hoffnung auf deine Vergebung, Gnade und Herrlichkeit; deiner unendlichen Güte, und

mei-

meiner Liebe, mit welcher ich dich um deiner selbst willen über alles zu lieben wünsche, und aus welcher es mich im Innersten schmerzet, daß ich dich, du höchste Güte! jemals beleidiget habe. Nimm sie an als Zeichen deiner grenzenlosen Majestät und meiner Anbethung; deiner Wohlthaten und meiner Dankbarkeit; deiner Gerechtigkeit und meiner Genugthuung für alle Vergehungen meines Lebens.

Flehen um Gottes Beystand.

Endlich empfehle ich dir heute und immer Leib und Seele, Verstand und Gedächtniß, Willen und Verlangen, und alle meine Empfindungen, Kräfte und Sinne. Du, göttlicher Vater, schirme, leite, schütze, vertheidige und regiere mich; gieb mir von deinem Lichte; verleihe mir Reinigkeit und Vollkommenheit, damit ich, ganz mit allem Guten erfüllt, stets in deiner Gnade verharre, und einst, dich in deiner Herrlichkeit anzuschauen, gewürdiget werde. Sey daher, gütigster Vater, der Führer meiner Blindheit, der Lehrer meiner Unwissenheit, die Stärke meiner Schwäche,

der

der Ermunterer meiner Muthlosigkeit, mein Erwecker, wenn ich schlafe, der Leiter meiner Schritte, und vor allem mein Tröster, Stärker und Helfer in jenem furchtbaren letzten Kampfe, den das Leben mit dem Tode zu kämpfen hat, damit ich fröhlich in deine Wohnungen eingehe, vor deinem Angesichte dich anbethe, und der ganzen Wonne des ewigen Lebens genieße, welches darinn besteht, daß wir dich, den alleinigen wahren Gott, und Jesum Christum, den du gesandt hast, erkennen. Gewähre mir meine Bitte, o ewiger Vater! durch eben diesen deinen Sohn, unsern Mittler und Heiland Jesum Christum. Amen.

Abendandacht.

O mein Gott und Herr! verzeihe, verzeihe mir Sünder! Wie schön war mein Vorsatz des Morgens, nur dich zu preisen, zu verherrlichen, und deinen heiligsten Willen zu thun! Und wie muß ich am Abende über mein Tagewerk erröthen! Wie viele

Schwach-

Schwachheiten und Sünden treten mir auch heute wieder vors Auge! Erbarme dich meiner, und laß mich nicht darinn sterben! Du willst ja nicht den Tod des Sünders, sondern, daß er sich bekehre und lebe. Laß mir deine Langmuth noch diese Nacht angedeihen, damit ich dich morgen durch ein tugendhafteres Leben preisen könne.

Doch, ich habe keinen Willen, o Gott! und verlange, und erwarte weder Tod noch Leben. Nur, was dir wohl gefällt, was du beschlossen hast, das komme über mich: dein göttlicher Wille geschehe! Doch, Vater, willst du, daß ich sterben soll, so verzeihe deinem reuigen Sohne (deiner reuigen Tochter), und nimm meinen Geist in deine Hände auf, daß er in dir seine ewige Ruhe finde. Willst du aber, daß ich länger lebe, so bitte ich dich, verleihe mir deine Gnade, daß ich meine künftigen Tage mit Tugenden bereichere, und mich ganz deinem heiligsten Willen und Wohlgefallen opfere. Amen.

Meßgebethe.

Zum Anfange der Messe.

O himmlischer Vater, du mein barmherziger Gott und Herr, ohne welchen keine Stärke, keine Heiligkeit ist! vermehre über mich das Maaß deiner Erbarmungen; verzeihe mir alle meine Sünden, und gieb mir die Gnade, daß ich dem heiligsten Opfer, welches dir hier dargebracht wird, mit Andacht beywohne, und dabey mit würdiger Anbethung deiner göttlichen Majestät dir diene.

Zum Gloria.

Lobe den Herrn, meine Seele! Er ist dein König, und dein Gott: von Ewigkeit zu Ewigkeit singe seinem Namen Lob- und Dankgesänge: denn der Herr ist groß, ist höchst lobenswürdig, und unbegreiflich herrlich, und weise, und mächtig, und gütig und wundervoll. Wer ist so gerecht, als unser Gott? wer ist so allbarmherzig, als sein Gesalbter, sein ewiger Sohn, unser Mittler und Heiland? Alle deine

Werke, o Herr! müssen dich preisen; denn alles hast du aus Gnade erschaffen: alles muß die Herrlichkeit und Majestät deines Reiches verkündigen; denn alles beherrschest du mit Barmherzigkeit und Liebe. Höret es, alle Welten! fallet nieder, und bethet den Herrn, den Gott der Gerechten, an: er ist allmächtig, unendlich, und sorget für Leben und Nahrung auch des geringsten Wurmes: und er hat den Menschen zu seinem Ebenbilde geschaffen. Zittert, ihr Gottlosen und Sünder, die ihr den Tugendhaften, der auf den Herrn hoffet, unterdrücket! der Herr wird sich zu seinem Schutze erheben; dann wird euch eure Bosheit verderben. Ihr Kleinen, ihr Schwachen, ihr Armen, ihr Verfolgten, die ihr aber Gott liebet! lobsinget dem Herrn! Er steht mitten unter euch; er hört euer Herzensflehen, und ist zu eurer Hilfe gerüstet. Zittert und bebet, ihr mächtigen Bösen! Der Herr spricht; und eure Sünde hat euch vertilget! darum kehret euch zur Reue, und zum Wege des Guten, daß Einigkeit, Friede, Liebe und Freude in allen Geschöpfen wohnen; daß der Name des Herrn ewig und überall gelobt und geheiliget werde. Amen.

Zu dem Evangelium.

Gehet aus in alle Welt, und prediget das Evangelium! So, du Heiland der Welt! gebothst du deinen Jüngern. Du, die Weisheit des Vaters, das ewige Wort, der Weg, die Wahrheit und das Leben, eifertest für die Glückseligkeit aller Menschen, lehrtest sie die Mittel, sie hier und dort zu finden, und wolltest diese fröhliche Bothschaft, daß du den Menschen die Wege dazu eröffnet habest, überall verkündiget wissen. Darum sandtest du deine Apostel aus, mit dem Befehle, sie sollten den armen irre gehenden Kindern Adams jene wonnevollen himmlischen Lehren und alle deine Gaben umsonst ertheilen, wie auch sie umsonst sie empfangen haben, damit keiner auch der Geringsten deiner göttlichen Gaben beraubet seyn dürfte. O dein heiliges Evangelium! Ja, Herr! Es ist der einzige Weg, alle Menschen zeitlich und ewig glückselig zu machen. O, daß es die ganze Welt erkennete, und alle seine Vorschriften und Räthe befolgte! Wie würden alle Könige der Erde so weise und gnädig ihre Völker regieren, und in

ihrer Liebe Sicherheit und Ruhe genießen! Wie würden alle Unterthanen, zufrieden mit ihrem Berufe, trostvoll und heiter bey ihren Arbeiten, des süßen Bewußtseyns sich erfreuen, daß sie ihre von Gott geforderte Pflicht erfüllt, und eben dadurch ihre eigene, und anderer Menschen Wohlfahrt vermehret haben! Wie würden alle Laster, alles Böse von der Erde verschwinden, und alle Tugenden, aller Segen darauf ihren Thron aufschlagen! O du ewige Güte! gieb ihnen diese Erkenntniß, damit alle mit mir dir für dein heiliges Evangelium danken, und mit der lebhaftesten Uiberzeugung ihres Herzens gegen alle Welt als den einzigen Weg zu aller Glückseligkeit es vertheidigen. Amen.

Zur Aufopferung.

Herr! mache meine Seele rein, und stärke meinen Geist in deinem Willen. Ich opfere sie dir mit diesem heiligen Opfer auf; vergiß alle meine Missethaten, und laß Leib und Seele, wie dieses Brod und diesen Wein, zu einer dir wohlgefälligen Gabe dienen.

Zur Aufwandlung.

Ewige Gottheit! ich bethe dich an in deinen Geheimnissen und Wundern. In Demuth schlage ich meine Augen nieder vor deiner unbegreiflichen Wahrheit. O mache mich würdig, dereinst mit verklärten Augen in deinem heiligsten Lichte das ganz zu begreifen, was ich hiernieden in dem Schleyer des heiligen Glaubens an dein Wort verehre.

Zum Pater noster.

Du, Herr Jesus! hast uns verheißen, alles, um was wir den Vater in deinem Namen bitten würden, sollte uns gewähret werden; und zum Uiberfluße hinterließest du uns sogar die Weise, wie, und um was wir bitten sollen. Verleihe uns, o Herr! daß wir den Werth deines heiligsten Gebethes ganz erkennen; daß wir, durch dich zu Kindern Gottes, zu Miterben deines Reiches erhoben, mit kindlicher Liebe und Zuversicht vor unsern Vater treten, und ihn bitten, er möchte uns vor allem die Gnade geben, daß durch eifriges Suchen des Reiches Gottes und seiner

Ge-

Gerechtigkeit sein Name geheiliget werde. Laß uns nie etwas anderes begehren, es sey im Leben oder im Tode, als daß sein Wille geschehe. Erhalte immer die lebendigste Erinnerung in uns, daß er, der Alleingute, ja auch die Blumen auf dem Felde kleide und schmücke, und in der unfruchtbarsten Zeit die Vögel der Luft ernähre; daß er ja alles, was wir bedürfen, wisse, und seinen gehorsamen Kindern es freywillig zuwerfen zu wollen durch dich verheißen habe. Gieb uns aber auch Genügsamkeit, daß wir nie mehr begehren, als uns nothwendig ist; gieb uns Dankbarkeit, daß wir mit jedem Tage für das empfangene Gute danken, mit jedem Tage um die neuen Wohlthaten, besonders aber um die Bewahrung vor Sünden und allem Uibel, bitten. Amen.

Zur Kommunion des Priesters.

So oft ihr dieses thut, so thut es zu meinem Gedächtnisse. So sprachst du, o Herr, als du bey dem letzten Abendmahle deinen Jüngern das Brod brachst, und den Wein darreichtest. So besiegeltest du den

Bund deiner Liebe zwischen dir, ihnen, und dem ganzen Menschengeschlechte. Ich danke dir, mein Heiland, daß du auch mich in diesen deinen Bund der Liebe einschließen, auch mich an den Verdiensten deines göttlichen Lebens und heiligsten Todes Theil nehmen lassen wolltest. Sey, so lange ich noch in diesem Leben wandle, nicht mein strenger Richter, sondern mein Erlöser, mein Freund, mein Arzt! o heile alle Krankheiten und Schwächen meines Geistes, wie du sie heilen kannst, und auch willst! dir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Nach dieser dir von deinem ewigen Vater gegebenen Macht, Weisheit und Güte schenke mir volle Verzeihung aller meiner Vergehungen und Missethaten, durch welche ich deine Gesetze übertreten, und gegen einen allgütigen Gott undankbar gehandelt habe. Ach! ich Wurm, ich Staub konnte es je wagen, je mich vermessen, den Anordnungen meines Gottes zu widerstreben! Vergieb mir, o du Allerhöchster, meinen Wahnsinn! Sieh, mein Herz will zerspringen vor Reue. Ich liebe dich über alles; über alles, o du Gott meiner Seele, du mein höchstes Gut,

liebe ich dich! Mein Innerstes, alle meine Gliedmassen, alle Fåserchen meines Leibes freuen sich, daß du ein so heiliger, so herrlicher, erhabener, vollkommener Gott bist. O möchten dich doch mit mir alle Geschöpfe nach deiner ganzen Würdigkeit lieben, loben und verherrlichen! Möchten sie mit mir sich dir ganz aufopfern, und nichts anders verlangen, wünschen und bitten, als alle dir åhnlich zu werden, damit wir Menschen alle, unserm Geiste nach, ganz mit dir vereiniget, gleichsam nicht mehr wir selbst wåren, sondern du allein in uns allen lebtest, und wirktest, was uns nützlich, was deinem heiligsten Willen gefållig ist. Amen.

Beichtgebethe.

Vorbereitung zur Beicht.

Ich will aufstehen, will zu meinem Vater gehen, und sagen: Vater! ich habe gesündiget wider den Himmel und vor dir; ich bin nicht werth, dein Sohn zu heißen;

aber mache mich einem von deinen Reumüthigen, deinen Büßern gleich, und gewähre mir heute nur einen einzigen Brosamen vom Tische deiner unendlichen Barmherzigkeit, damit ich meine Sünden erkennen, beweinen, und eine würdige Buße darüber wirken könne.

Danksagung.

Aber, o du gütigster Gott! was kann ich dir entgegen thun für alles das, was du mir gethan und gegeben hast? Von Ewigkeit her hast du mich geliebet, hast mich — von deiner Vatergüte hoffe ich es — zu deiner ewigen Herrlichkeit bestimmt. Ich war nicht; da erschufest du mich. Ich gieng verloren; da kam Jesus mich zu suchen; da gabst du durch ihn mir Heil und Leben wieder. Deine göttliche Vorsicht beschützte mich auf allen meinen Wegen. Du verliehst mir Aeltern, Lehrer, Freunde, die für meinen Leib und meine Seele sorgten, meinen Geist bildeten, mich in deiner wahren Erkenntniß und Furcht unterwiesen, und hier und dort meine Wohlfahrt beförderten. Was, du Allgütiger!

kann ich dir entgegen thun für alle diese, und für die zahllosen anderen Wohlthaten, die du mir bis zur gegenwärtigen Stunde erwiesen hast? was für deine endlose Güte, die ich mit der tiefsten Verehrung erkenne? — Ich bin nichts; denn alles Gute in mir bist du: ich habe nichts; denn alles hab' ich von dir erhalten. Mein Dank, mein Lobpreisen, meine Anbethung ist Pflicht, auch bloß für mein Daseyn; was bleibt mir zur Vergeltung deiner Gnaden übrig? — O laß die Verdienste meines Heilandes, deines Vielgeliebten, ersetzen, was meine Nichtigkeit dir nicht verdanken kann!

Erforschung des Gewissens.

O du Erforscher der Herzen, mein Gott, der du meine Wege bemerktest, und alle meine Schritte zähltest! gieb mir einen Strahl deines Lichtes, damit ich mich Sünder in meiner Blöße sehe, und die ganze Schwere meines Unrechts erkenne. — Ach was hab' ich heute, und in meinen vorigen Lebenstagen dir für deine zahllosen Wohlthaten erstattet?

Meine Gedanken und Begierden,

wie oft waren sie eitel, hochmüthig, unordentlich, unrein, lüstern, fleischlich, schwelgerisch, neidisch, zänkisch, rachsüchti, zornig, argwöhnisch, muthwillig, betrügerisch, hinterlistig, abergläubisch, verzweiflungsvoll, u. dgl.

Was ich redete, und anhörte,

wie oft war es unüberdacht, unnütz, stolz, beißend, unzüchtig, ärgerlich, zornmüthig, eitel, verläumderisch, ehrenrührisch, verkleinerisch, lügenhaft, falsch, verstellt, schmeichlerisch, heuchlerisch, oder Fluch und Verwünschung!

Meine Werke,

wie oft waren sie zu keinem guten Ziele gerichtet, eitel, nutzlos, bloß fürs Auge der Menschen gethan, unordentlich, von unedler Absicht, zur Unzeit, nicht, wie und wo sie geschehen sollten, verrichtet, obenhin, ohne Aufmerksamkeit, ohne Andacht, ja aus Gleißnerey verübet, ungehorsam wider deine Gebothe, o Gott, gegen Pflicht und Gewissen.

Reue und Leid über die Sünden.

O du Vater der Erbarmungen! was hab' ich dir für deine Liebe zu mir erstattet? Nur Sünden, Nachlässigkeiten, Undankbarkeit! O daß ich dich doch niemals beleidiget hätte! dich in Ewigkeit nimmer beleidigte! Dir allein hab' ich gesündiget; vor dir hab' ich Böses gethan! Aber auch welche Wunden hab' ich meiner Seele geschlagen! Im Innersten schmerzen sie mich, o Herr! alle meine Sünden, Nachlässigkeiten und Beleidigungen, weil ich dadurch dich, der du der grenzenlosesten Liebe und Verehrung so würdig bist, beleidiget habe. — Zwar hab' ich verdient, von deiner Gottheit verworfen zu werden; aber, o du barmherzigster Vater! verdamme den nicht, dem deine Güte, da er nicht war, das Daseyn ertheilte! Sondere ab in mir, was noch dein, was gut ist, und tilge hinweg, was dir nicht angehöret, was dir mißfällig ist. O du höchst liebenswürdiger Gott, den ich auch nun über alles liebe, und um dessen willen ich es mit Schamerröthen bereue, daß ich dich je beleidiget habe! gieb nicht zu, daß mich meine Mis-

sethaten zu Grunde richten, mich, den deine allmächtige Güte erschaffen hat! — Ja, du, mein Gott! ich liebe dich über alles, weil du ein so unaussprechlich guter, mächtiger, heiliger und weiser Gott bist, dem die Sünde über alles mißfällt und zuwider ist! O warum konnte ich je dieser höchsten Vollkommenheiten vergessen, und dich beleidigen! Ich widerrufe, verabscheue und vernichte, so viel es in meinen Kräften steht, was ich immer durch Gedanken, Worte, Werke, und Unterlassung meiner Pflichten wider dich gehandelt habe, und ich verlange und wünsche aus ganzer Seele, es nie gethan zu haben. Ach! es reuet mich wiederum, und tausendmal, und wird mich mein ganzes Leben durch reuen. Und wenn auch keine Strafe, keine Hölle, kein Himmel wäre, o du mein Herr und Gott! ich habe deine liebenswürdigste Güte beleidigt; und das ist mir genug, daß mir vor Schmerzen und Wehmuth das Herz im Leibe zerspringe, und meine Augen Ströme von Thränen vergießen!

Ent-

Entschluß zur Besserung.

Aus dieser Liebe zu dir, o Gott, nehme ich mir auf das kräftigste vor, dich nimmermehr zu beleidigen, alle Gelegenheiten zur Sünde zu fliehen, würdige Buße zu wirken, und alles wozu ich immer verbunden bin, genau zu erfüllen; ja, damit ich doch einige Genugthuung leiste, so vergebe ich allen Menschen alle Unbilligkeiten und Beleidigungen, mit denen sie mich gekränket haben, in jenem vollen Maße, in welchem ich mir die Vergebung der meinigen von dir erbitte; auch opfere ich dir zugleich mein Leben, meine Handlungen, und alle meine Beschwerden und Drangsale auf, und flehe, und hoffe von deiner unendlichen Güte und Barmherzigkeit, durch das Blut, den Tod und die Verdienste meines Heilandes, die Gnade, in wahrer Besserung und auf dem Wege der Tugend bis an das Ende meines Lebens zu verharren.

Siehe denn, o mein Gott! mit den Augen deiner Erbarmniß auf mich armen Sünder herab, wie Jesus den Petrus im Vorhofe, Magdalena beym Gastmahle, und den Mörder am Kreuze ansah, und

gieb, daß ich mit Petro meine Sünden nach Verdienst beweine, mit Magdalenen dich auf das vollkommenste liebe, und mit dem Mörder durch alle Ewigkeit deiner Anschauung genieße. Amen.

Anfang der Beicht.

Im Namen des Vaters u. s. w. bekenne ich Gott dem Allmächtigen, und euch, Priester, daß ich in Gedanken, Worten und Werken viel gesündiget habe; vorzüglich aber habe ich seit meiner letzten Beicht u. s. w.

Schluß der Beicht.

Von der herzlichsten Reue nun über diese und alle mir auch unbekannten Sünden durchdrungen, und mit dem kräftigsten Entschluße, mein Leben zu bessern, bitte ich um eine heilsame Buße, und die göttliche Losssprechung von allen meinen Missethaten.

Um Vergebung der Sünden.

O du Gott der Langmuth und der Geduld, der du nicht den Tod des Sünders willst, sondern daß er sich bekehre und lebe! wie zahllos sind deine Erbarmungen über mich! Wieder ließest du mich den Tag deiner Versöhnung erleben: der Priester hat mir meine Sünden vergeben; o bestättige und ergänze du im Himmel, was er auf Erden in deinem Namen an mir gethan hat! Siehe mich vor dir im Staube, o mein Gott! Ich bin der elende, ich der unglückliche Sünder, der deinem vielgeliebten Sohne so viele Wunden, ja der ihn durch seine Missethaten gleichsam von neuem ans Kreuz schlug. Und dennoch wage ich es, durch eben diesen Sohn dich um Barmherzigkeit für mich zu bitten. Er ist mein Richter; aber er ist auch mein Bruder, der sein Leben dahin gab, um auch mich zu einem deiner würdigen Söhne zu machen. Laß, o du durch seine Schöpfung und sein Erlösungswerk auch mein Vater! laß die Verdienste, das Leiden, den Tod des göttlichen Menschensohns an mir nicht verloren seyn; laß sie mir noch einmal die

Reinigkeit meiner Seele, das sichere Unterpfand deiner Versöhnung, deiner Gnade und Vaterhuld, und die Pforte zu deiner ewigen Anschauung, meiner Glückseligkeit, werden! Ich flehe dich darum, heiligster Vater, durch ihn, der uns verheißen hat, daß du jede Bitte in seinem Namen erhören wollest. Amen.

Kommuniongebethe.

Aufopferung der Kommunion.

O du unbegreiflicher, dreyeiniger Gott! deiner göttlichen Majestät opfere ich diese heutige Kommunion, der ich mich nahe, auf, zu deiner Anbethung und Verherrlichung; zur Anerkennung deiner höchsten Oberherrschaft über uns, uns zum Gedächtnisse, und zur Verehrung des Lebens und Todes meines Herrn und Heilands Jesus Christus; ich opfere sie dir auf in dem Geiste und mit den heiligen Empfindungen, mit welchen seine reineste Mutter, und alle übrigen Heiligen die ihrige dir auf-

aufgeopfert haben, auf jene Art, wie dieses heilige Opfer deiner göttlichen Majestät am wohlgefälligsten ist. Ich freue mich, daß du so groß und so vollkommen bist, daß kein Geschöpf dich ermessen, keines nach Würden dich schätzen kann. Darum bringe ich dir, als ein würdiges Opfer, deinen Sohn dar. Nimm ihn an, o Gott! zur Danksagung für die Gnade der Schöpfung, der Erlösung, meiner Berufung zum Heile, meiner Erhaltung und aller jener Wohlthaten, die du allen deinen Heiligen, und mir, dem undankbarsten aller Menschen, erwiesen hast.

Verlangen der Seele nach dem heiligen Sakramente.

O wenn erscheinest du, seliger Tag, Tag meiner Liebe, auf welchen kein Abend mehr folgt; an welchem die Sonne nicht untergeht, an dem ich ganz dich, mein Jesus, genieße! O du, der du allein dem Liebenden Genügen schaffst! vereinige mich mit dir, mein Geliebter, durch die unzertrennbaren Bande der Liebe!

Wenn werd' ich dich sehen, mein Jesus? Mein Bräutigam! wenn werd' ich dich schauen? Mein Innerstes sehnt sich nach dir: o schenke dich mir, und sättige mein heißes Verlangen! In die Flammen der Liebe geh' ein zu mir, und laß in deinem Besitze vor Liebe zu dir, mein Geliebter! mich sterben. Laß in deine Arme mich fliehen, darinn mich verbergen, damit mich umschließen, und ewig da wohnen! Drücke dich als ein Siegel mir auf, daß ich niemanden, als nur um deinetwillen, liebe. Dir allein laß mich mit aller Andacht empfohlen, in aller Unschuld geweiht seyn; denn du allein bist meine Hoffnung, o Herr! du allein mein Beschirmer.

Nach der Empfangung der heiligen Hostie.

Du, der du gesagt hast: Ich bin bey euch alle Tage bis an das Ende der Welt; ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben; die Worte, die ich zu euch geredet habe, sind Geist und Leben; wer mich liebet, der bleibet in mir, und ich bleibe in ihm, und ich und mein Vater werden kom-

kommen, und in ihm unsre Wohnung aufschlagen; du, der du diese deine Liebe zu uns durch den Bund im letzten Abendmahle und am Kreuze versiegeltest, und in diesem heiligen Sakramente erneuerst; o süßester Jesu! meine Seele flammet vor Liebe zu dir, vor Begierde, jedes deiner Gebothe zu erfüllen: o schlage wieder in ihr deinen Wohnsitz auf.

Ja, ich empfieng es. Der Herr hat das Flehen seines Knechtes erhört, und ist eingegangen zu ihm. Himmlischer Trost und selige Ruhe verkündigen meinem Herzen seinen Eingang. — O so hab' ich dich wieder, du, der du alles hast! So besitze ich wieder dich, der du alles vermagst, alles besitzest! Was wolltest du mir versagen, du, der du den Urquell alles Guten, dich selbst, mir gegeben hast?

Aufopferung.

Ich bitte dich also, o mein Heiland, der du in der Einigkeit des Vaters und heiligen Geistes in mir wohnest! opfere du selbst alle meine Wünsche, mein ganzes

Wesen,

Wesen, ja dich selbst für mich deinem, und nun auch wieder meinem himmlischen Vater auf: denn alle meine Neigungen, alle meine Begierden widme ich allein dir, der du allein alles bist, und überlasse mich deiner Willkür zum Leben oder zum Tode. O mache, daß meine Seele stets in deiner Liebe bleibe, nur nach dir sich sehne, dich suche, dich finde, zu dir gelange, dich denke, von dir sich bespreche, und alles zu deinem Lobe, und zur Verherrlichung deines Namens wirke. Sey du allein ewig meine Hoffnung, meine Zuversicht, mein Reichthum, meine Ergötzung, meine Fröhlichkeit, meine Wonne, meine Ruhe und Zufriedenheit, mein Friede, meine Lieblichkeit, meine Speise, meine Erhohlung, meine Zuflucht, Hilfe und Weisheit, mein Antheil, Eigenthum und Schatz, an welchem ewig untrennbar und unverrückbar mein Geist und meine Seele hafte, damit ich, ganz geheiliget, und in dich wie verflößet, o Herr! nimmermehr meinen himmlischen Vater verlasse, nimmermehr mich der Gnade unwürdig mache, mit welcher er nun seinen verlornen Sohn wieder aufnahm. Amen.

Über

über die
monatliche Vertheilung
der
Heiligen-Bildnisse.

Wer die nachstehenden Gebethe nur aufmerksam liest, kann über den Zweck dieser nicht nur untadelichen, sondern preiswürdigen Anstalt und die daraus fließenden Obliegenheiten so wenig zweifelhaft seyn, daß es überflüßig wäre, ein Wort darüber zu sagen.

Gebeth.

(Bey'm Empfange des Bildnisses und dann täglich oder wenigstens öfter im Laufe des Monats zu sprechen.)

Unendlich guter Gott! Du bestimmest unserer Schwachheit und Unthätigkeit jeden Monat einer deiner auserwählten und seligen Freunde zum Schutze und Vorbilde; verleih auf die Fürbitte des heiligen N., dessen Bildniß ich zur Erinnerung an diesen hohen und wohlthätigen Zweck erhalten

ten habe, mir die Gnade: daß ich durch wahre Verehrung und eifrige Nachahmung der Tugenden desselben mit allen, die meinem täglichen Gebethe, besonders empfohlen sind, seines Schutzes in diesem — und seiner Gesellschaft in jenem Leben würdig werde. Darum bitte ich dich durch Jesus Christus deinen Sohn unsern Herrn. Amen!

Gebeth.

(Am letzten Abend' im Monat zu sprechen.)

Höchster, liebevollester Gott! Von ganzer Seele danke ich dir für alle Gnaden, welche du mir dieses Monat hindurch auf die Fürbitte meines Schutzheiligen verliehen hast, und bitte dich in tiefster Demuth: Verzeih mir alle Nachläßigkeiten, deren ich in seiner Verehrung und Nachfolge mich schuldig gemacht habe, und gieb mir deine kräftige Gnade, daß ich durch unabläßiges Streben nach christlicher Tugend und Vollkommenheit ihm täglich ähnlicher und einst deines beseligenden Anschauens ewig theilhaftig werde. Das

ver-

verleih mir, Liebevollester Vater wegen der unendlichen Verdienste deines Sohnes, unsers Herrn und Heilandes Jesus Christus, der mit dir und dem heiligen Geiste ein Gott lebet und herrschet in Ewigkeit. Amen!

Bitte

an den heiligen Schutzengel.

Engel Gottes, mein getreuer Wächter und Beschützer! Sey, ich bitte dich, auch mein Führer: daß ich heute, von jedem bösen Geiste und jeder schweren Versuchung bewahret, auf dem Wege des Friedens, des Wohlergehens und des Heiles fortwandle! Sey auch mein Fürsprecher: daß ich Hilfe von oben erhalte, nach Gottes Willen alle Laster zu fliehen, alle christlichen Tugenden zu üben, und so zu verdienen, daß ich einst mit dir vor unserm gemeinschaftlichen Herrn in der unvergänglichen Wonne des Himmels dastehe und ihm diene in Ewigkeit! Amen!

Gebeth.

(Den Namensheiligen zu ehren.)

Barmherziger Gott! Du hast in der heiligen Taufe mich von der Erbsünde gereiniget, mich, ein Kind des Zornes in ein Kind der Gnade umgewandelt, und mir den Namen eines deiner heiligen Freunde beylegen lassen; gewähre mir die Gnade: daß ich, so oft ich mich nennen höre, jedesmal an meinen Taufbund erinnert, zur treuen Beobachtung desselben ermuntert, in Glaube, Hoffnung und Liebe neuerdings befestiget, zur Ausübung derjenigen Tugenden, die das Beyspiel meines Namensheiligen mich lehret, kräftig angetrieben, und durch immer rege Thätigkeit im Guten hier ein würdiges Glied deiner streitenden, dort deiner triumphirenden Kirche werde. Darum bitte ich dich, barmherziger Gott! durch das Haupt dieser Kirche, deinen eingebohrnen Sohn Jesus Christus, der sie gestiftet, im heiligen Geiste versammelt und gegründet hat in Ewigkeit. Amen.

Lauretanische Litaney.

Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater im Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyeinigkeit, einiger Gott, erbarme dich unser.
Heilige Maria, bitt für uns.
Heilige Gottesgebährerinn,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Jesu Christi,
Mutter der göttlichen Gnaden,
O allerreineste Mutter,
O allerkeuscheste Mutter,
O ungeschwächte Mutter,
O unbefleckte Mutter,
O liebliche Mutter,
O wunderbarliche Mutter,
O Mutter unsers Schöpfers,

} bitt für uns!

O Mut-

O Mutter unsers Erlösers,
O allerweiseste Jungfrau,
O ehrwürdigste Jungfrau,
O lobwürdigste Jungfrau,
O mächtige Jungfrau,
O getreueste Jungfrau,
O Spiegel der Gerechtigkeit,
O Sitz der Weisheit,
O Mitursache unsers Heils,
O geistliches Gefäß,
O ehrwürdiges Gefäß,
O vortreffliches Gefäß der Andacht,
O geistliche Rose,
O Thurm Davids,
O elfenbeinerner Thurm,
O goldenes Haus,
O Arche des Bundes,
O Himmelspforte,
O Morgenstern,
O Heil der Kranken,
O Zuflucht der Sünder,
O Trösterinn der Betrübten,
O Königinn der Propheten,
O Helferinn der Christen,
O Königinn der Engel,
O Königinn der Patriarchen,
O Königinn der Apostel,

bitt für uns!

O Königinn der Martyrer, bitt für uns!
O Königinn der Beichtiger, bitt für uns!
O Königinn der Jungfrauen, bitt für uns!
O Königinn aller Heiligen, bitt für uns!
O Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt! verschone uns, o Herr!
O Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt! erhöre uns, o Herr!
O Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt! erbarme dich unser, o Herr!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Vater unser. Gegrüßet seyst du, Maria.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heiligste Mutter Gottes! verschmähe unser Gebeth in unsern Nöthen nicht, sondern erlöse uns allezeit von aller Gefahr. O glorwürdige, gebenedeyte Jungfrau! o unsere Frau! o unsere Mitt-

Mittlerinn! o unsere Fürsprecherinn! versöhne uns mit deinem Sohne; stelle uns deinem Sohne vor.

Bitt für uns, o heiligste Mutter Gottes!

Daß wir der Verheißungen Christi würdig und theilhaftig werden.

Wir bitten dich, o Herr! gieße deine Gnade in unsere Gemüther aus, daß wir die durch den Engel verkündigte Menschwerdung Jesu, deines Sohnes, erkennen, und durch sein Leiden und Tod zur Herrlichkeit der Auferstehung gelangen mögen, eben durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Bitt für uns, o allerseligster Joseph!

Daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Wir bitten dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner allerheiligsten Gebährerin geholfen werde, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns durch seine Fürbitte geschenkt werde, der du lebst und regierst in alle Ewigkeit. Amen.

Geheimniße des Rosenkranzes.

Zu den 3 Ave Maria, welche gleich Anfangs gebethet werden, setzet man beym heiligen Namen Jesus hinzu:

1. Welcher in uns stärke den wahren Glauben.
2. Welcher in uns mehre die selige Hoffnung:
3. Welcher in uns entzünde seine göttliche Liebe.

Vom Advente bis zur heiligen Fastenzeit werden folgende Geheimniße beym heiligen Namen Jesus eingelegt.

1. Den die Jungfrau vom heiligen Geiste empfangen hat.
2. Den die Jungfrau zu Elisabeth getragen hat.
3. Den die Jungfrau zu Bethlehem gebohren hat.
4. Den die Jungfrau im Tempel aufgeopfert hat.
5. Den die Jungfrau im Tempel gefunden hat.

Von der heiligen Fastenzeit bis Ostern.

6. Der am Ölberge für uns Blut geschwitzet hat.
7. Der für uns ist gegeiselt worden.
8. Der für uns ist mit Dörnern gekrönet worden.

9. Der für uns das schwere Kreuz getragen hat.

10. Der für uns ist gekreutziget worden.

Von Ostern bis zur Adventzeit.

11. Der von den Todten auferstanden ist.

12. Der gen Himmel aufgefahren ist.

13. Der den heiligen Geist gesendet hat.

14. Der die Jungfrau im Himmel aufgenommen hat.

15. Der die Jungfrau im Himmel gekrönet hat.

Gebeth.

(Wenn man des Morgens, Mittag und Abends zum englischen Gruße läutet.)

Wir bitten dich, o Herr! gieß deine Gnade in unsere Herzen, damit wir, die deines Sohnes Menschwerdung auf des Engels Ankündigung erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung geführet werden, durch denselben Christus unsern Herrn. Amen.

Die Seelen der Gläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. Amen.

Sinnstörende Worte: — Seite 24 statt sende lies hehre d. i. hohe.

Im Anhange Seite 42 statt verkannten lies erkannten.

Die heilige Messe und Tagzeiten für die Verstorbenen.

„Es ist ein heiliger und heilsamer Gedanke, für die Todten zu bethen, damit sie von ihren Sünden erlediget werden.“

2. Buch der Machabäer, 12. Kap. 46. V.

Messe
für die Verstorbenen.

Während der Priester am Fuße des Altars steht.

Im Namen des Vaters, des Sohns und des heiligen Geistes will ich mit dem Priester dem Altare mich nähern, und dem ewigen Vater seinen eingebohrnen Sohn, welcher am Kreuze für uns Menschen sich aufgeopfert hat, für die Ruhe meiner verstorbenen Brüder und Schwestern zum Opfer bringen. Aber ich bin selbst ein Sünder, der die Lehre Jesu, die er mit seinem Blute versiegelt hat, durch Handlungen so oft verläugnet, und das Gesetz Gottes, welches die Richtschnur meines Verhaltens seyn sollte, so leichtsinnig übertritt.

Ich muß selbst vor Gott, der ein reuevolles Herz nicht verschmähet, mich als einen strafwürdigen Sünder anklagen, und bey dem Bewußtseyn meiner zahllosen Fehltritte um Barmherzigkeit flehen. Ich bekenne daher mit dem Priester vor Gott dem Allmächtigen, und vor allen Heiligen, daß ich sehr oft gesündiget habe mit Gedanken, Worten und Werken. Ich erkenne meine Schuld, meine Schuld, meine große Schuld. Darum bitte ich die allerseligste, allzeit unversehrte Jungfrau Maria, alle Heiligen, und den ehrwürdigen Priester, daß sie zu unserm Herrn und Gott um Gnade mit mir flehen.

Der allmächtige Gott erbarme sich unser, er vergebe uns unsere Sünden, und führe uns zum ewigen Leben ein!

Der allmächtige und barmherzige Gott verleihe uns seine Huld, und eine gänzliche Nachlassung unsrer Sünden! Amen!

Wir sind von Scham und Reue gebeugt, o Gott! sieh uns gnädig an, und richte uns wieder auf, damit wir mit beruhigtem Geiste vor dir erscheinen,

und mit gereinigtem Herzen dieses Opfer für die Verstorbenen dir darbringen können.

Zum Introitus.

Herr! gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Psalm 64.

Dir schallen Lobgesänge, Gott! in Sion
Und dir entrichtet man Gelübde in Jerusalem.
Erhörer des Gebeths!
Es komme flehend jeder Sterbliche zu dir!

Herr! gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!

Und sieh gnädig herab auf dein gläubiges Volk, das im Vertrauen auf deine Güte für seine verstorbenen Brüder und Schwestern um Barmherzigkeit zu dir rufet.

Lasset uns bethen!

O Gott! dessen Natur Liebe, und dessen Seligkeit Wohlthun ist! erhöre das liebevolle Gebeth, das wir für die Seelen deiner Diener und Dienerinnen N. N. die mit deiner Gerechtigkeit vielleicht noch nicht vollkommen ausgesöhnt sind, heute dir vortragen. Rufe sie zur Stätte der Erquickung, zur Ruhe der Seligen, und zum Lichte deines Angesichts. Um dieses bitten wir dich durch unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebt und regiert in alle Ewigkeit. Amen.

Zur Epistel.

Aus der geheimen Offenbarung des heiligen Johannes XIV. 13.

Dann hörte ich eine Stimme vom Himmel rufen: Schreib: Selig sind die Todten, die im Herrn sterben. Von nun an, betheuert der Geist, sollen sie von ihren Arbeiten ausruhen; denn ihre Werke folgen ihnen nach.

Dank sey Gott für die tröstliche Lehre des Christenthums, welches den Tugendfreunden, die im Glauben an Jesus bis zum Tode verharreten, die selige Unsterblichkeit verbürget.

Zum Graduale.

Herr! gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Psalm CXI.

Der Nachruhm des Gerechten bleibet ewig;
Er fürchtet nichts bey schrecklichen Gerichten.

Befreye, o Herr! die Seelen der verstorbenen Gläubigen von ihren Sündenbanden, und laß ihnen Gnade widerfahren, damit sie mit den Strafen deiner Gerechtigkeit verschonet, des ewigen Lichtes der Seligen theilhaftig werden.

Das Dies Irä.

1. Schreckenstag und Trauerstunde,
Da die Erd' im Feuerschlunde
Glühen wird nach Davids Munde!

2. Welches Zittern wird entstehen,
Wenn wir einst den Richter sehen
Ungerührt von unserm Flehen?

3. Der Posaune Schall wird klingen,
Durch der Erde Gräber dringen,
Alle zum Gerichte zwingen.

4. Tod, Natur! ihr werdet beben,
Da erweckt zum neuen Leben,
Rechenschaft der Mensch wird geben.

5. Gottes Buch wird aufgeschlagen!
Treu enthält es eingetragen
Jede That aus diesen Tagen.

6. Wenn der ernste Richter schlichtet,
Und der Herzen Dunkel lichtet,
Bleibt nichts Böses ungerichtet.

7. Was soll dann ich Armer sagen,
Wenn auch die Gerechten zagen,
Und den Richter kaum ertragen?

8. Herr! der du erhaben thronest!
Und aus Güte unser schonest!
Sieh auf mich, wenn du belohnest.

9. Milder Jesus denk im Segen:
Ich war's Ziel von deinen Wegen;
Viel war dir an mir gelegen.

10. Viel hast du für mich ertragen,
Bis man dich ans Kreuz geschlagen.
Wirst du mir den Werth versagen?

11. Mit Versöhnungsblut besprenge
Jesu! meiner Sünden Menge,
Vor dem Tage deiner Strenge.

12. Röthe färbt des Schuld'gen Wangen,
Das Gewissen quält mich Bangen,
Laß, ach! laß mich Gnad' erlangen.

13. Marien hast du entsündet,
Selbst dem Mörder Heil verkündet,
Und mein Hoffen fest gegründet.

14. Doch was nützen meine Zähren?
Du nur kannst der Hölle wehren,
Daß mich Himmelsfreuden nähren.

15. Laß mich zu den Schafen gehen,
Nicht bey Böcken trostlos flehen,
Sondern dir zur Rechten stehen.

16. Wenn verflucht, die Sünder fliehen,
Und zu ihrer Strafe ziehen;
Dann sprich: Dir ist Heil verliehen.

17. Meine Sünden sind mir leide;
Schmerz durchwühlt mein Eingeweide.
Schon', wenn ich von hinnen scheide.

18. Schreckenstag, an dem die Bangen
Aus der Gruft vor dich gelangen,
Nach Gebühre zu empfangen!

19. Dann verschone, Gott! verschone,
Jesus auf dem Richterthrone!
Daß im sel'gen Frieden wohne
Deine Christenschaar. Amen.

Zum Evangelium.

Aus dem Evangelium des heiligen Johannes, Kap. V, 25 — 29.

Einst sprach Jesus zu den Juden: Ich versichere euch, daß eine Zeit kommt und bereits vorhanden ist, da die Todten den Ruf des Sohnes Gottes hören, und die ihn hören, aufleben werden. Denn gleichwie der Vater die Quelle des Lebens in sich hat, so hat er auch dem Sohne gegeben, solche in sich zu haben. Er hat ihm auch Macht ertheilt, Gericht zu halten, weil er des Menschen Sohn ist. Wundert euch nicht darüber; denn es wird eine Stunde kommen, da alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören, und hervorgehen werden, die Gutes gethan haben,

zur Seligkeit, und die Böses gethan haben, zur Verdammniß.

Dank sey dir, Jesus Christus, für deinen göttlichen Unterricht. Gieb, daß ich das Böse meide, und das Gute thue, damit mir dereinst der Tod und die Auferstehung nicht zur ewigen Verdammniß, sondern zur ewigen Seligkeit gereichen.

Vor dem Offertorium.

Herr Jesus Christus, Beherrscher des Reichs der Verklärten! befreye die Seelen aller verstorbenen Gläubigen von den Strafen der Unterwelt, und vom tiefen Teiche. Befreye sie vom Schlunde des Löwen, daß die Hölle sie nicht verschlinge, daß sie nicht hinabfallen in die Finsterniß, sondern der Heerführer, der heilige Michael, sie zum heiligen Lichte bringe, welches du einst dem Abraham und seinen Nachkommen verheissen hast.

℣. Wir bringen dir zum Preise Opfer und Gebethe dar, o Herr! nimm sie an für jene Seelen, an die wir uns

9. Der für uns das schwere Kreuz getragen hat.
10. Der für uns ist gekreutziget worden.

Von Ostern bis zur Adventzeit.

11. Der von den Todten auferstanden ist.
12. Der gen Himmel aufgefahren ist.
13. Der den heiligen Geist gesendet hat.
14. Der die Jungfrau im Himmel aufgenommen hat.
15. Der die Jungfrau im Himmel gekrönet hat.

Gebeth.

(Wenn man des Morgens, Mittag und Abends zum englischen Gruße läutet.)

Wir bitten dich, o Herr! gieß deine Gnade in unsere Herzen, damit wir, die deines Sohnes Menschwerdung auf des Engels Ankündigung erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung geführet werden, durch denselben Christus unsern Herrn. Amen.

Die Seelen der Gläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. Amen.

Sinnstörende Worte: — Seite 24 statt sende lies hehre d. i. hohe.

Im Anhange Seite 42 statt verkannten lies erkannten.

Die
heilige Messe
und
Tagzeiten
für die
Verstorbenen.

„Es ist ein heiliger und heilsamer Gedanke, für die Todten zu bethen, damit sie von ihren Sünden erlediget werden.“

2. Buch der Machabäer, 12. Kap. 46. V.

Messe für die Verstorbenen.

Während der Priester am Fuße des Altars steht.

Im Namen des Vaters, des Sohns und des heiligen Geistes will ich mit dem Priester dem Altare mich nähern, und dem ewigen Vater seinen eingebohrnen Sohn, welcher am Kreuze für uns Menschen sich aufgeopfert hat, für die Ruhe meiner verstorbenen Brüder und Schwestern zum Opfer bringen. Aber ich bin selbst ein Sünder, der die Lehre Jesu, die er mit seinem Blute versiegelt hat, durch Handlungen so oft verläugnet, und das Gesetz Gottes, welches die Richtschnur meines Verhaltens seyn sollte, so leichtsinnig übertritt.

Ich muß selbst vor Gott, der ein reuevolles Herz nicht verschmähet, mich als einen strafwürdigen Sünder anklagen, und bey dem Bewußtseyn meiner zahllosen Fehltritte um Barmherzigkeit flehen. Ich bekenne daher mit dem Priester vor Gott dem Allmächtigen, und vor allen Heiligen, daß ich sehr oft gesündiget habe mit Gedanken, Worten und Werken. Ich erkenne meine Schuld, meine Schuld, meine große Schuld. Darum bitte ich die allerseligste, allzeit unversehrte Jungfrau Maria, alle Heiligen, und den ehrwürdigen Priester, daß sie zu unserm Herrn und Gott um Gnade mit mir flehen.

Der allmächtige Gott erbarme sich unser, er vergebe uns unsere Sünden, und führe uns zum ewigen Leben ein!

Der allmächtige und barmherzige Gott verleihe uns seine Huld, und eine gänzliche Nachlassung unsrer Sünden! Amen!

Wir sind von Scham und Reue gebeugt, o Gott! sieh uns gnädig an, und richte uns wieder auf, damit wir mit beruhigtem Geiste vor dir erscheinen,

und

und mit gereinigtem Herzen dieses Opfer für die Verstorbenen dir darbringen können.

Zum Introitus.

Herr! gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Psalm 64.

Dir schallen Lobgesänge, Gott! in Sion
Und dir entrichtet man Gelübde in Jerusalem.
Erhörer des Gebeths!
Es komme flehend jeder Sterbliche zu dir!

Herr! gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!

Und sieh gnädig herab auf dein gläubiges Volk, das im Vertrauen auf deine Güte für seine verstorbenen Brüder und Schwestern um Barmherzigkeit zu dir rufet.

Lasset uns bethen!

O Gott! dessen Natur Liebe, und dessen Seligkeit Wohlthun ist! erhöre das liebevolle Gebeth, das wir für die Seelen deiner Diener und Dienerinnen N. N. die mit deiner Gerechtigkeit vielleicht noch nicht vollkommen ausgesöhnt sind, heute dir vortragen. Rufe sie zur Stätte der Erquickung, zur Ruhe der Seligen, und zum Lichte deines Angesichts. Um dieses bitten wir dich durch unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebt und regiert in alle Ewigkeit. Amen.

Zur Epistel.

Aus der geheimen Offenbarung des heiligen Johannes XIV. 13.

Dann hörte ich eine Stimme vom Himmel rufen: Schreib: Selig sind die Todten, die im Herrn sterben. Von nun an, betheuert der Geist, sollen sie von ihren Arbeiten ausruhen; denn ihre Werke folgen ihnen nach.

Dank sey Gott für die tröstliche Lehre des Christenthums, welches den Tugendfreunden, die im Glauben an Jesus bis zum Tode verharreten, die selige Unsterblichkeit verbürget.

Zum Graduale.

Herr! gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Psalm CXI.

Der Nachruhm des Gerechten bleibet
ewig;
Er fürchtet nichts bey schrecklichen Gerichten.

Befreye, o Herr! die Seelen der verstorbenen Gläubigen von ihren Sündenbanden, und laß ihnen Gnade widerfahren, damit sie mit den Strafen deiner Gerechtigkeit verschonet, des ewigen Lichtes der Seligen theilhaftig werden.

Das Dies Irä.

1. Schreckenstag und Trauerstunde,
Da die Erd' im Feuerschlunde
Glühen wird nach Davids Munde!

2. Welches Zittern wird entstehen,
Wenn wir einst den Richter sehen
Ungerührt von unserm Flehen?

3. Der Posaune Schall wird klingen,
Durch der Erde Gräber dringen,
Alle zum Gerichte zwingen.

4. Tod, Natur! ihr werdet beben,
Da erweckt zum neuen Leben,
Rechenschaft der Mensch wird geben.

5. Gottes Buch wird aufgeschlagen!
Treu enthält es eingetragen
Jede That aus diesen Tagen.

6. Wenn der ernste Richter schlichtet,
Und der Herzen Dunkel lichtet,
Bleibt nichts Böses ungerichtet.

7. Was soll dann ich Armer sagen,
Wenn auch die Gerechten zagen,
Und den Richter kaum ertragen?

8. Herr! der du erhaben thronest!
Und aus Güte unser schonest!
Sieh auf mich, wenn du belohnest.

9. Milder Jesus denk im Segen:
Ich war's Ziel von deinen Wegen;
Viel war dir an mir gelegen.

10. Viel hast du für mich ertragen,
Bis man dich ans Kreuz geschlagen.
Wirst du mir den Werth versagen?

11. Mit Versöhnungsblut besprenge
Jesu! meiner Sünden Menge,
Vor dem Tage deiner Strenge.

12. Röthe färbt des Schuld'gen Wangen,
Das Gewissen quält mich Bangen,
Laß, ach! laß mich Gnad' erlangen.

13. Marien hast du entsündet,
Selbst dem Mörder Heil verkündet,
Und mein Hoffen fest gegründet.

14. Doch was nützen meine Zähren?
Du nur kannst der Hölle wehren,
Daß mich Himmelsfreuden nähren.

15. Laß mich zu den Schafen gehen,
Nicht bey Böcken trostlos flehen,
Sondern dir zur Rechten stehen.

16. Wenn verflucht, die Sünder fliehen,
Und zu ihrer Strafe ziehen;
Dann sprich: Dir ist Heil verliehen.

17. Meine Sünden sind mir leide;
Schmerz durchwühlt mein Eingeweide.
Schon', wenn ich von hinnen scheide.

18. Schreckenstag, an dem die Bangen
Aus der Gruft vor dich gelangen,
Nach Gebühre zu empfangen!

19. Dann verschone, Gott! verschone,
Jesus auf dem Richterthrone!
Daß im sel'gen Frieden wohne
Deine Christenschaar. Amen.

Zum Evangelium.

Aus dem Evangelium des heiligen Johannes, Kap. V, 25 — 29.

Einst sprach Jesus zu den Juden: Ich versichere euch, daß eine Zeit kommt und bereits vorhanden ist, da die Todten den Ruf des Sohnes Gottes hören, und die ihn hören, aufleben werden. Denn gleichwie der Vater die Quelle des Lebens in sich hat, so hat er auch dem Sohne gegeben, solche in sich zu haben. Er hat ihm auch Macht ertheilt, Gericht zu halten, weil er des Menschen Sohn ist. Wundert euch nicht darüber; denn es wird eine Stunde kommen, da alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören, und hervorgehen werden, die Gutes gethan haben,

zur

zur Seligkeit, und die Böses gethan haben, zur Verdammniß.

Dank sey dir, Jesus Christus, für deinen göttlichen Unterricht. Gieb, daß ich das Böse meide, und das Gute thue, damit mir dereinst der Tod und die Auferstehung nicht zur ewigen Verdammniß, sondern zur ewigen Seligkeit gereichen.

Vor dem Offertorium.

Herr Jesus Christus, Beherrscher des Reichs der Verklärten! befreye die Seelen aller verstorbenen Gläubigen von den Strafen der Unterwelt, und vom tiefen Teiche. Befreye sie vom Schlunde des Löwen, daß die Hölle sie nicht verschlinge, daß sie nicht hinabfallen in die Finsterniß, sondern der Heerführer, der heilige Michael, sie zum heiligen Lichte bringe, welches du einst dem Abraham und seinen Nachkommen verheissen hast.

℣. Wir bringen dir zum Preise Opfer und Gebethe dar, o Herr! nimm sie an für jene Seelen, an die wir uns

heute erinnern. Laß sie, o Herr! vom Tode übergehen zum ewigen Leben; welches du einst dem Abraham und seinen Nachkommen verheissen hast.

Zum Offertorium. Bey Aufopferung des Brods.

Nimm, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott! dieses reine Opfer an, das ich, dein unwürdiger Diener, Dir meinem lebendigen, und wahren Gotte für meine unzähligen Sünden, Beleidigungen und Nachläßigkeiten, für alle Umstehenden, und für alle gläubigen Christen, für Lebendige und Abgestorbene darbringe. Gieb, daß es mir und ihnen zum Heile und zum ewigen Leben gereiche. Amen.

Beym Einschenken des Weins und Wassers.

O Gott! der du den Menschen mit so wunderbaren Vorzügen erschaffen, und nachdem er sie durch die Sünde verloren hatte, auf eine so wunderbare Weise durch deinen Sohn sie ihm wieder

ersetzet

ersetzet hast! Gieb uns durch seine Menschwerdung, welche durch die Vermischung dieses Wassers und Weins vorgebildet wird, daß wir, durch Streben nach Vollkommenheit, seiner Gottheit ähnlich werden, wie er sich gewürdigt hat, unsre Menschheit anzunehmen; er, Jesus Christus, dein Sohn, unser Herr, der mit dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebt und regiert in alle Ewigkeit. Amen.

Bey der Aufopferung des Weins.

Wir opfern Dir, o Herr! den Kelch des Heils, und bitten deine Güte, daß er zu unserm Heile, und zum Heile der ganzen Welt vor dem Angesichte deiner göttlichen Majestät unter süßen Wohlgerüchen emporsteige. Amen.

Mit demüthigem und zerknirschtem Herzen, o Herr! treten wir heute vor dein Angesicht. Laß unser Opfer, Herr unser Gott! Dir gefällig seyn.

Komm, allmächtiger, ewiger Gott, durch den alles geheiliget wird! und segne

ne dieses Opfer, das zur Ehre deines heiligen Namens zubereitet worden ist.

Zum Händewaschen.

Durch das Händewaschen erinnert mich der Priester, o Gott! daß niemand diesem geheimnißvollen Opfer beywohnen dürfe, ohne sein Herz von der Sklaverey der verunreinigenden Sünde losgerissen und dem Dienste der reinsten Tugend geweihet zu haben. Diesen Entschluß fasse ich vor Dir, o Allwissender! und spreche, wie der Priester, mit dem Psalmisten:

Psalm XXV.

In Unschuld wasch' ich meine Hände,
Und nahe deinem Altar mich, o Herr!
Zu singen laute Dankgesänge,
Zu rühmen alle deine Wunder.
Ich liebe, Herr! die Stätte deines Hauses,
Den Ort, wo thronet deine Majestät.
Ach! raffe nicht mit Sündern meine Seele,
Mein Leben nicht mit Blutbegierigen hin!
In ihrer Hand ist Lasterthat,
Bestechung füllet ihre Rechte.

Ich aber will in Unschuld wandeln.
Errette mich, und sey mir gnädig.
So steht mein Fuß auf ebner Bahn.
In Chören preis' ich Dich, o Herr!

Herr! gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen!

Nimm, o heiligste Dreyeinigkeit! das Opfer an, welches wir dir darbringen zum Andenken an das Leiden, an die Auferstehung und an die Himmelfahrt Jesu Christi unsers Herrn; und zur Ehre der seligsten allzeit unversehrten Jungfrau Maria; zur Ehre des seligen Johannes des Taufers, zur Ehre der heiligen Aposteln Petrus und Paulus, zur Ehre jener, deren wir uns an diesem Tage erinnern, und aller übrigen Heiligen. Laß es ihnen zur Ehre, uns aber zum Heile gereichen, und jene sollen für uns bitten im Himmel, deren Gedächtniß wir feyern auf Erden, durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

Zum Orate Fratres.

Der Herr nehme dieses Opfer von den Händen des Priesters zum Preise

und zur Verherrlichung seines Namens wie auch zu unserer Wohlfahrt, und zur Wohlfahrt seiner ganzen heiligen Kirche gnädig an.

Zur Sekreta.

Sieh mit Wohlgefallen, o Herr! auf die Opfergaben, die wir für die Seelen deiner Diener und Dienerinnen N. N. dir darbringen; und wie du sie in diesem Leben zur beseligenden Religion deines Sohnes Jesus aus Gnaden berufen hast; so tilge in jenem Leben aus Barmherzigkeit die Folgen ihrer Fehltritte, und rufe sie zur Krone der seligen Unsterblichkeit, welche der vollendeten Tugend im himmlischen Reiche aufbewahret ist. Um dieses bitten wir dich durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebt und regiert in alle Ewigkeit. Amen.

Zur Präfation.

Lasset uns unsere Herzen zum Herrn unserm Gott erheben, und ihn mit allen

len Geschöpfen dankbar preisen. Denn es ist höchst billig und recht, pflichtmäßig und heilsam, daß wir zu allen Zeiten und an allen Orten dich darüber preisen, heiliger Herr! allmächtiger Vater! ewiger Gott! der du aus Liebe zu uns deinen eigenen Sohn in die Welt gesandt hast, um uns von der Sünde zu erretten, und den Weg des Heils uns zu zeigen. Durch denselben Jesus Christus, unsern Herrn, loben dich die seligen Geister im Himmel, und um ihn vereiniget, preisen die Cherubim und Seraphim deinen herrlichen Namen. Auch wir Erdenbewohner erheben mit ihnen unsere Stimmen, und sprechen in tiefer Ehrfurcht:

Heilig, heilig, heilig! Gott! Herr des Weltalls! Himmel und Erde sind voll deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe! Gepriesen sey, der da kömmt im Namen des Herrn! Hosanna in der Höhe!

Zum Kanon nach dem Sanktus.

Dich also, gütigster Vater! bitten wir inständig, und wir flehen zu

dir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn, daß du diese Gaben, diese Geschenke, diese heiligen und unversehrten Opfer annehmen und segnen wollest. Wir bringen sie dir vorzüglich dar für deine heilige, allgemeine Kirche, daß du sie auf der ganzen Erde in Ruhe und Einigkeit erhalten, beschützen und leiten wollest mit deinem Diener unserm Pabste N., unserm Bischofe N. und mit allen Rechtgläubigen und Bekennern der allgemeinen apostolischen Lehre.

Gedenke, o Herr! deiner Diener und Dienerinnen N. N. (Hier werden jene Lebende genannt, die man besonders der göttlichen Barmherzigkeit empfehlen will). Gedenke auch aller hier Gegenwärtigen, deren Glauben und Andacht du kennest, für welche wir dieses Lobesopfer dir darbringen, oder welche dir es selbst darbringen für sich und für alle die Ihrigen, zur Erhaltung und Erlösung ihrer Seelen, zur Stärkung der Hoffnung ihres Heiles und Wohlseyns, und zu diesem Ende dir, dem ewigen, lebendigen und wahren Gott, ihre Wünsche vortragen.

Wir feyern gemeinschaftlich das Andenken erstens der glorreichen, allzeit unversehrten Jungfrau Maria, der Gebährerin Gottes und unsers Herrn Jesus Christns: dann deiner seligen Apostel und Martyrer, Petrus und Paulus, Andreas, Jakobus, Johannes und Thomas, Jakobus, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simon und Thaddäus, Linus, Cletus, Clemens, Xystus, Kornelius, Cyprianus, Laurentius, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Kosmas und Damianus, und aller deiner Heiligen. In Rücksicht ihrer Verdienste und Gebethe laß uns in allem deine Hilfe und deinen Schutz angedeihen.

Wir bitten dich also, o Herr! daß du diese Opfergaben von uns, deinen Dienern, und von deiner ganzen Familie gnädig annehmest, unser Leben mit deinem Frieden beseligest, vor der ewigen Verdammniß uns bewahrest, und in die Zahl deiner Auserwählten uns aufnehmest, durch Christum unsern Herrn. Amen.

Laß,

Laß, o Gott! dieses Opfer in allem gesegnet, genehmiget, und dir wohlgefällig seyn, damit es zu unserem Heile verwandlet werde in den Leib und das Blut deines geliebtesten Sohnes Jesus Christus, unsers Herrn, welcher am Tage vor seinem Leiden das Brod in seine heiligen und ehrwürdigen Hände nahm, die Augen zu dir, o Gott! seinem allmächtigen Vater, gegen Himmel erhob, ein Dankgebeth zu dir verrichtete, das Brod segnete, in Stücke brach, und seinen Jüngern gab, mit den Worten: „Nehmet und esset alle davon; denn dieses ist mein Leib.“

Beym Aufheben der heiligen Hostie.

Ich glaube, o Jesus! daß du hier unter den Gestalten des Brods gegenwärtig bist, und bethe dich an, als meinen Herrn und Gott. Jesus! dir lebe ich! Jesus! dir sterbe ich! Jesus! dein bin ich todt und lebendig.

Auf gleiche Weise nahm Jesus, nach dem Abendessen, diesen kostbaren Kelch

Kelch in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, verrichtete zu dir, o Gott! abermal ein Dankgebeth, segnete und gab ihn seinen Jüngern mit den Worten: „Nehmt und trinket alle daraus.“ Denn dieses ist der Kelch meines Blutes, durch das ich den neuen und ewigen Bund bestättige (ein Geheimniß des Glaubens!) und das für euch und für viele wird vergossen werden zur Vergebung der Sünden. So oft ihr dieses thun werdet, thut es zu meinem Andenken.

Beym Aufheben des Kelches.

Ich glaube, o Jesus! daß dein Blut, welches einst als Versöhnopfer der Menschheit am Kreuze ist vergossen worden, unter den Gestalten des Weins in diesem Kelche gegenwärtig ist. Ich bethe es an, und hoffe durch dasselbe Vergebung meiner Sünden, und das ewige Leben.

Nach der Wandlung.

Diesem Befehle zur Folge, o Herr! erinnern wir uns, wir deine Diener und hei-

heiliges Volk, an denselben Christus deinen Sohn unsern Herrn, an sein beseligendes Leiden, an seine Auferstehung aus dem Grabe, und an seine glorreiche Auffahrt in dem Himmel, und bringen vor dem Thron deiner erhabenen Majestät von deinen Geschenken und Gaben ein reines Opfer, ein heiliges Opfer, ein unbeflecktes Opfer, das heilige Brod des ewigen Lebens und den Kelch des immerwährenden Heiles.

Würdige dich, mit versöhntem und geneigtem Angesichte auf sie herabzuschauen und sie anzunehmen, wie du dich gewürdiget hast anzunehmen die Geschenke deines gerechten Dieners Abel, das Opfer unsers Stammvaters Abraham, wie auch das heilige Opfer und die unbefleckte Gabe, welche dir dein oberster Priester Melchisedech dargebracht hat.

Wir bitten dich flehentlich, allmächtiger Gott! laß diese Opfergaben durch die Hände deines heil. Engels auf deinen erhabenen Altar vor deine göttliche Majestät bringen, damit wir alle, die wir durch die Theilnahme an diesem Altare

tare den heiligsten Leib und das heiligste Blut deines Sohns genießen, mit allem himmlischen Segen und Gnade erfüllet werden, durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

Gedenk auch, o Herr! deiner Diener und Dienerinnen N. N. die mit dem Zeichen des Glaubens uns vorangegangen und im Frieden entschlafen sind. (Hier werden jene Verstorbenen genannt, die man besonders der göttlichen Barmherzigkeit empfehlen will.) Diese o Herr! und alle in Christo Entschlafene versetze an den Ort der Erquickung, des Lichtes, und des Friedens, durch denselben Christus unsern Herrn.

Auch uns Sünder, deine Diener, die auf die Größe deiner Barmherzigkeit vertrauen, ruf zum Antheile, und zur Gesellschaft deiner heiligen Apostel und Martyrer, Johannes, Stephanus, Mathias, Barnabas, Ignatius, Alexander, Marcellinus, Petrus, Felicitas, Perpetua, Agatha, Lucia, Agnes, Cäcilia, Anastasia, und aller deiner Heiligen. Nicht im Vertrauen auf unser Verdienst, sondern im Vertrauen auf

deine

deine Barmherzigkeit bitten wir, in ihre Gesellschaft aufgenommen zu werden, durch Christus unsern Herrn, durch den du, o Gott! jeder Zeit alles dieses Gute schaffest, heiligest, belebest, segnest und uns mittheilest. Durch ihn, mit ihm, und in ihm wirst du, Gott, allmächtiger Vater, samt dem heiligen Geiste in alle Ewigkeit gelobt und gepriesen. Amen.

Zum Pater Noster.

Durch die heilsame Vorschrift unsers Erlösers aufgemuntert, und durch seinen göttlichen Unterricht belehret, wagen wir zu bethen: Vater unser! der du bist in den Himmeln! Geheiliget werde dein Name Zukomme uns dein Reich. Dein Wille geschehe, wie im Himmel also auch auf Erden. Gieb uns heute unser tägliches Brod, und vergieb uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Uebel. Amen.

Wir bitten Dich, o Herr! befreye uns von allen vergangenen, gegenwärtigen

tigen und zukünftigen Uebeln, und durch die Fürbitte der seligen, glorreichen, allezeit unversehrten Jungfrau und Gottesgebährerin Maria, deiner seligen Apostel Petrus und Paulus, Andreas und aller Heiligen, gieb uns nach deiner Barmherzigkeit Frieden in unsern Tagen, damit wir durch deinen gütigen Beystand unterstützet, immer von der Sünde frey, und gegen alle Beunruhigung gesichert bleiben, durch denselben Jesus Christus deinen Sohn unsern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebt und regiert in alle Ewigkeit. Amen.

Der Friede des Herrn sey immer bey uns, und sein guter Geist begleite uns auf allen unsern Wegen.

Während der Priester ein Theilchen der heil. Hostie in den Kelch fallen läßt.

Diese Vermischung des heiligsten Leibs und Bluts unsers Herrn Jesus Christus gereiche uns, die wir daran Theil nehmen, zum ewigen Leben. Amen.

Zum Agnus Dei.

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt! gieb den Seelen der Verstorbenen ihre Ruhe.

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt! gieb den Seelen der Verstorbenen ihre Ruhe.

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt! gieb den Seelen der Verstorbenen die ewige Ruhe.

Herr Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes! der du nach dem Willen des Vaters unter der Mitwirkung des heiligen Geistes durch deinen Tod der Welt das Leben gegeben hast! befreye mich durch diesen deinen allerheiligsten Leib und durch dein allerheiligstes Blut von allen meinen Sünden und von allen Uebeln. Gieb, daß ich immer deinen Geboten nachlebe, und laß mich nie von dir geschieden werden, der du mit demselben Gott Vater und heiligen

ligen Geiste gleicher Gott lebst und regierst in alle Ewigkeit. Amen.

Bey der Kommunion des Priesters.

Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest uuter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Während der Priester die geheimnißvolle Nahrung deines Leibs und Bluts zu sich nimmt, o göttlicher Heiland! sollte auch ich dem Altare mich nähern, und nach dem Beyspiele der ersten Christen an diesem heiligen Liebesmahle Theil nehmen. Aber meine Unwürdigkeit schrecket mich ab, und zwinget mich, mit jenem Zöllner im

Evangelium Luc. XVIII, 13. von Ferne zu stehen, reumüthig an meine Brust zu klopfen, und mit zerknirschtem Herzen zu rufen: O Gott! sey gnädig mir armen Sünder! So belebe mich wenigstens mit deinem Geiste, mein Jesus, da ich es nicht wagen darf, dein Fleisch und Blut heute zu genießen. Gieb mir den Geist der Liebe, den ich bey dieser Seelen=Nahrung einathmen sollte, den Geist der Liebe zu Gott, und zu meinen Mitmenschen. Stärke mich zum Kampfe wider die Sünde, zur geduldigen Ertragung irrdischer Leiden, und zur Ausübung christlicher Tugenden. Laß meine Seele, zu deren Rettung du den Kreuzestod gelitten, und zu deren Nahrung du dein Fleisch und Blut im heiligsten Altarssakrament hinterlassen hast, nicht verloren gehen, sondern führe sie auf dem Wege deiner Gebote zum ewigen Leben. Amen.

Nach der Kommunion des Priesters.

Das ewige Licht leuchte den Seelen der Verstorbenen, o Herr! wie deinen

nen Heiligen in Ewigkeit, nach deiner Güte. ℣. Herr! gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen. Wie deinen Heiligen in Ewigkeit, nach deiner Güte.

Lasset uns bethen:

Allmächtiger ewiger Gott! vergieb, in Rücksicht des Opfers deines eingebohrnen Sohns, den Seelen deiner Diener und Dienerinnen NN. ihre Fehltritte, reinige sie von ihren Unvollkommenheiten, und laß ihnen die verdienten Strafen nach, damit sie baldigst zur ewigen Ruhe und zum vollen Genusse der seligen Unsterblichkeit gelangen. Um dieses bitten wir dich durch unsern Herrn Jesus Christus deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebt und regiert in alle Ewigkeit. Amen.

Gott gebe uns seinen guten Geist, und die Seelen der Verstorbenen lasse er im Frieden ruhen. Amen.

Laß dir, o heilige Dreyeinigkeit! den vollbrachten Dienst des Priesters ge-

gefallen, und nimm das Opfer, das wir deiner Majestät dargebracht haben, gnädig an, damit es uns und allen, für die es dargebracht worden ist, zur Versöhnung und zum Heile gereiche. Durch Christus unsern Herrn. Amen.

Dankgebeth nach der heiligen Messe für alle Tage.

Liebvollester Jesus! wir haben das Gedächtniß deines letzten Abendmahles und deines Todes gefeyert, und dadurch das Bekenntniß abgeleget, daß wir deine Jünger und Schüler des Evangeliums seyen. Verleih uns deinen Beystand, daß wir diesem Bekenntnisse stets treu bleiben, Nachahmer deiner Tugendbeyspiele werden, und die Lehre, die du geprediget, und für welche du dein Blut vergossen hast, durch Worte und Handlungen an Tag legen. Ja, göttlicher Heiland! unser einziges Bestreben soll es fernerhin seyn, den Willen Gottes so unermüdet zu vollbringen, wie du ihn vollbracht hast. Wir wollen der Sünde absterben, und fernerhin

nur der Tugend leben. Wir wollen die Wahrheit eben so unerschrocken bezeugen, wie du, o Jesus! Wir wollen unsere Brüder eben so aufrichtig und thätig lieben; ihnen eben so gern Gutes erzeigen; und ihre Fehler und Schwachheiten mit eben der Nachsicht und Sanftmuth ertragen, wie du, o Jesus! Wenn uns die Vorsicht Leiden und Kränkungen zuschicket; wenn wir unschuldig gedrückt und verfolget werden; wenn unsere besten Absichten verkannt, und unsere untadelhaftesten Handlungen misgedeutet werden: so soll uns der Gedanke an deine Leiden und an deinen Tod mit Geduld und Sanftmuth bewaffnen. Nach deinem Beyspiele, o Jesus! wollen wir die Pflichten unsers Standes mit Eifer und Genauigkeit erfüllen; für das Wohl unserer Mitmenschen unermüdet arbeiten; zufrieden seyn mit dem Loose, das uns die Vorsicht zu Theil werden ließ; Wahrheit und Rechtschaffenheit nach Kräften verbreiten; und lieber dem Leben, als der Tugend entsagen. Ja, mein Gott! dann wirst du uns die Früchte des Opfers Jesu genie-

ßen lassen, wenn diese Gesinnungen in uns hervorgebracht werden, und sich durch die That beweisen. Voll Vertrauens auf deinen allwirkenden und allvermögenden Beystand, gehen wir nun an unsere Geschäfte. Unser ganzes Tagwerk soll Gottesdienst seyn; denn du wirst durch nichts mehr von den Menschen geehret, o Gott! als durch Erfüllung ihrer Pflichten, und durch Streben nach Tugend und Weisheit. Das stete Andenken an dich, unsern Gott und Heiland, bewahre uns vor Sünden, stärke uns zur Uebung des Guten, mache uns fröhlich und zufrieden, und leite all unser Thun und Lassen. Amen.

Todtenvigil
oder
Tagzeiten für die Verstorbenen.

Vesper.

Antiph. Ich will dem Herrn gefallen im Lande der Lebendigen.

Psalm 114.

Ich hab' den Herrn geliebt; weil er die Stimme meines Fleh'ns erhört.

Er hat sein Ohr mir zugeneigt: anrufen will ich ihn die Tage meines Lebens.

Umgeben rings von Todes-Schmerzen, erhaschet von des Grab's Gefahren.

Von Trübsal und von Quaal ergriffen — rief ich des Herrn Namen an.

Herr! Rette mir das Leben! Barmherzig ist der Herr; Er ist gerecht; Er, unser Gott erbarmet sich.

Der Herr bewahrt die Redlichen. Ich war erniedrigt; Er hat mich gerettet.

Nun kehr' in deine Ruhe wieder, meine Seele! Der Herr hat Gutes dir gethan.

Vom Tode hat mein Leben Er gerettet, von Thränen meine Augen, vom Falle meinen Fuß.

Gefallen will ich nun dem Herrn im Lande der Lebendigen.

Gieb ihnen die ewige Ruhe, Herr! Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Antiph. Ich will dem Herrn gefallen im Lande der Lebendigen.

Antiph. Weh' mir, o Herr! daß sich mein Aufenthalt verlängert!

Psalm 119.

Zum Herrn rief ich in meiner Trübsal, und Er erhörte mich.

Herr! Rette meine Seele von lieblosen Lippen und trügerischen Zungen!

Was willst du? Was soll die ränkevolle Zunge dir?

Sie gleichet spitz'gen Pfeilen mit verwüstenden Kohlen aus des Gewaltigen Hand.

Weh'

Weh' mir, daß sich mein Aufenthalt verlängert! Ich wohne bey Kedar's Bewohnern. Schon allzu lange wohnt' ich da.

Mit Friedenshassern lebt' ich friedlich. Kaum sprech' ich, hadern sie mit mir.

Gieb ihnen die ewige Ruhe, Herr! Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Antiph. Weh' mir, o Herr! daß sich mein Aufenthalt verlängert!

Antiph. Der Herr behütet dich vor allem Uibel; dein Leben schützt der Herr.

Psalm 120.

Ich hebe meine Augen gegen jene Berge auf, von denen her mir Hilfe kömmt.

Die Hilfe kömmt mir von dem Herrn, der Himmel schuf und Erde.

Er lasse deinen Fuß nicht weichen. Dein Hüter schlummre nicht.

Fürwahr! Er schlummert nicht; noch minder schläft der Hüter Israel's.

Der Herr behütet dich; der Herr — dein Schutz zu deiner Rechten.

Bey Tage brennet dich die Sonne nicht, der Mond nicht bey der Nacht.

Der Herr behütet dich vor allem Uibel; dein Leben schützt der Herr.

Der Herr ist deines Ein- und Ausgangs Hüter von nun an immer — ewig.

Gieb ihnen die ewige Ruhe, Herr! Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Antiph. **Der Herr behütet dich vor allem Uibel; dein Leben schützt der Herr.**

Antiph. **Hast du Acht auf Missethaten, Herr! Herr! wer wird besteh'n?**

Psalm 129.

Aus der Tiefe ruf' ich, Herr! zu dir: Herr! erhöre meine Stimme!

Laß doch deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens!

Hast du Acht auf Missethaten, Herr! Herr! wer wird besteh'n?

Aber bey dir ist Besänftigung, selbst dein Gesetz heißt mich deiner harren, Herr!

Auf sein Wort hin harret meine Seele; meine Seele hoffet auf den Herrn.

Von der Morgenwache bis zur Nacht hoffe Israel auf den Herrn.

Denn Erbarmen ist bey'm Herrn; reichliche Erlösung ist bey ihm.

Er

Er wird Israel erlösen von allen seinen Missethaten.

Gieb ihnen die ewige Ruhe, Herr! Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Antiph. Hast du Acht auf Missethaten, Herr! Herr! wer wird besteh'n?

Antiph. Von den Werken deiner Hände, Herr! sieh nicht weg!

Psalm 137.

Ich will dir danken, Herr! von ganzen Herzen; weil du gehört hast meines Mundes Worte.

Im Angesicht' der Engel will ich dir lobsingen, anbethen gegen deinen heil'gen Tempel, und danken deinem Namen.

Deines Erbarmens, deiner Wahrheit wegen; denn über Alles groß gemachet hast du deinen heil'gen Namen.

An welchem Tag' ich zu dir schrey', erhöre mich! Du mehrest meiner Seele Kraft.

Dich preisen alle Könige der Erde, Herr! Sie hörten alle Worte deines Mundes.

Besin-

Besingen sollen sie des Herrn Wege! Groß ist die Herrlichkeit des Herrn.

Hoch ist der Herr, und schaut auf's Niedrige; das Hohe sieht er aus der Ferne.

Wandl' ich in Mitte der Trübsalen, so belebst mich du; streckst deine Hand aus gegen meiner Feinde Zorn, und deine Rechte rettet mich.

Der Herr vergilt an meiner statt. Herr! Dein Erbarmen währet ewig. Sieh nicht von deiner Hände Werken weg!

Gieb ihnen die ewige Ruhe, Herr! Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Antiph. Von deiner Hände Werken, Herr! sieh nicht weg!

℣. Ich hörte eine Stimme vom Himmel rufen:

℟. Selig sind die Todten, die im Herrn sterben.

Antiph. Alles, was der Vater mir gibt, kömmt zu mir, und wer zu mir kömmt, den werd' ich nicht hinauswerfen.

Lobgesang Maria's

Luk. 1, 46.

Hoch erhebet meine Seele den Herrn.

Mein Geist frohlockt in Gott meinem Heile.

Weil er herabgeseh'n auf seiner Magd Niedrigkeit. Denn sieh! Von nun an wird mich alle Nachwelt selig heißen.

Denn Großes that an mir der Mächtige, und heilig ist sein Name,

Und sein Erbarmen währet von Geschlechte zu Geschlechte für jene, die ihn fürchten.

Er zeiget Macht in seinem Arme; zerstreut, die stolz in den Gedanken ihres Herzens sind.

Er stürzt die Mächtigen vom Throne; und hebt die Niedrigen empor.

Die Hungernden erfüllet er mit Gütern, entläßt die Reichen leer.

Er nimmt sich seines Dieners Israel an — eingedenk seiner Barmherzigkeit,

Wie er es unsern Vätern zugesagt — dem Abraham, und seinem Saamen ewiglich.

Gieb ihnen die ewige Ruhe, Herr! Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Antiph.

Antiph. Alles, was der Vater mir giebt, kömmt zu mir, und wer zu mir kömmt, den werd' ich nicht hinauswerfen.

(Hiernach auf den Knien und stille.)

Vater unser u. s. w.

℣. Und führe uns nicht in Versuchung;

℟. Sondern erlöse uns von dem Uibel.

℣. Von der Pforte der Hölle

℟. Erlöse, Herr! ihre Seelen.

℣. Laß sie ruhen im Frieden.

℟. Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,

℟. Und mein Rufen gelange zu dir.

Gebeth

(für einen Verstorbenen.)

Sprich, Herr! wir bitten dich, die Seele deines Dieners N. los, daß er, der Welt gestorben, dir lebe: was er aus Brechlichkeit des Fleisches im menschlichen Umgange verwirket hat, nimm du mit der deiner allbarmherzigen Liebe eig'nen Nach-

sicht

sicht von ihm hinweg. Darum bitten wir dich durch Jesus Christus unsern Herrn. ℟. Amen.

Gebeth

(für Vater oder Mutter oder Beyde.)

Gott! der du uns Vater und Mutter zu ehren gebothst, erbarme dich der Seele (Seelen) meines Vaters (meiner Mutter, Eltern), erlaß ihr (ihnen) alle Sünden, und laß mich ihn (sie) in der ewigen Klarheit Freude sehen. Darum bitt' ich dich durch Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

Gebeth

(für alle verstorbenen Sodalen.)

Gott! Geber der Gnade und Liebhaber des Menschenheiles! Wir bitten deine Milde, daß du die Brüder, Verwandten und Gutthäter unsrer Versammlung, die aus dieser Welt hingegangen sind, auf die Fürbitte der seligen allzeit Jungfrau Maria und aller deiner Heiligen zur Gemeinschaft der ewigen Seligkeit gelangen lassest. Dieß erbitten wir von dir

durch

durch Jesus Christus deinen Sohn und Herrn. Amen.

Gebeth

(für alle verstorbenen Glaubigen.)

Gott, aller Glaubigen Erschaffer und Erlöser! verleih den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Nachlaß aller Sünden, daß sie die immer gewünschte Begnadigung durch fromme Gebethe erlangen — von dir, der du leb'st und herrschest durch alle Ewigkeiten. ℟. Amen.

℣. Gieb ihnen (ihm, ihr) die ewige Ruhe, Herr!

℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen (ihm, ihr).

℣. Laß sie (ihn) ruhen im Frieden.

℟. Amen.

Met-

Mette.

Invitatorium.

Den König, dem Alles lebt, komm't, lasset uns anbethen.

Den König, dem Alles lebt, komm't, lasset uns anbethen.

Psalm 94.

Kommet! Lasset uns frohlocken dem Herrn, freudig singen Gott unserm Heile; mit Dankgesang' erscheinen vor seinem Angesichte; in Psalmen jubeln ihm.

Den König, dem Alles lebt, komm't, lasset uns anbethen.

Denn ein großer Gott ist der Herr, ein großer König über alle Götter. Der Herr wird sein Volk nicht abtreiben. In seiner Hand sind der Erde Gränzen, der Berge Höhen vor seinem Blicke.

Komm't, lasset uns anbethen.

Sein

Sein ist das Meer; Er selbst hat es gemacht: das Trockne haben seine Hände gegründet. Kommet, lasset uns anbethend niederfallen vor Gott, weinen vor dem Herrn, unsern Schöpfer! denn Er ist der Herr, unser Gott; wir sein Volk und Schafe seiner Weide.

Den König, dem Alles lebt, komm't, lasset uns anbethen.

Höret ihr heute seine Stimme, so verhärtet eure Herzen nicht, wie einst in der Erbitterung — am Tage der Versuchung in der Wüste, wo eure Väter mich versuchten, auf die Probe stellten, und meine Werke sahen.

Komm't, lasset uns anbethen.

Vierzig Jahre war ich diesem Geschlechte allernächst und sprach: Ihr Herz treibt ewig in der Irre umher. Sie verkannten aber meine Wege nicht; und ich schwur ihnen in meinem Zorne: Sie sollen in meine Ruhe nicht eingehen.

Den Konig, dem Alles lebt, komm't, lasset uns anbethen.

Gieb ihnen die ewige Ruhe, Herr! Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Komm't, lasset uns anbethen.

Den

Den König, dem Alles lebt, komm't, lasset uns anbethen.

I. Nocturn.

Antiph. Richte, Herr, mein Gott! vor deinem Angesicht' gerade meinen Weg.

Psalm 5.

Vernimm mit deinen Ohren meine Worte, Herr! Bemerke mein Geschrey!

Merk' auf die Stimme meines Gebethes, mein König und mein Gott!

Zu dir werd' ich bethen, Herr! Früh' wirst du meine Stimm' erhören.

Früh' werd' ich vor dir steh'n und sehen: Du seyst kein Gott, der Uibelthätigkeit begünstiget.

Der Böse wohn't nicht neben dir; die Ungerechten halten nicht vor deinen Augen aus.

Du hassest alle Uibelthäter, vertilgest alle Lügner.

Den Blutmann und den Ränkevollen verabscheuet der Herr.

Ich

Ich aber werde — dieß verheißt dein Allerbarmen mir — eingehen in dein Haus, anbethen ehrfurchtvoll vor dir in deinem heil'gen Tempel.

Herr! führ' in deiner Gerechtigkeit mich stets! Meiner Feinde wegen richte vor deinem Angesicht' gerade meinen Weg!

Denn Wahrheit ist in ihrem Munde nicht, ihr Herz ist eitel.

Ein offen Grab ist ihre Kehle; mit ihren Zungen treiben Ränke sie. Sprich du ihr Urtheil, Gott!

Laß ihre Anschläge zunichte werden; verstoß nach ihrer Verbrechen Menge sie; weil sie dich aufgereitzet, Herr!

Hingegen müssen alle freuen sich, die auf dich hoffen. Frohlocken werden ewig sie, und du wirst unter ihnen wohnen.

In dir sich rühmen werden alle, die deinen Namen lieben; denn du wirst den Gerechten segnen.

Herr! wie mit deines besten Willens Schilde bekrön'st du uns.

Gieb ihnen die ewige Ruhe, Herr! Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Antiph. Richte, Herr! mein Gott! vor deinem Angesicht' gerade meinen Weg.

Antiph. Kehr' um, o Herr! Entreiß mich der Gefahr! Im Tode denket man ja deiner nicht.

Psalm 6.

Herr! Straf' mich nicht in deinem Grimme! In deinem Zorne züchtige mich nicht!

Erbarm' dich meiner, Herr! denn ohne Kraft bin ich! Herr! heile mich, denn mein Gebein erzittert.

Auch meine Seel' erbebet sehr. Doch du, o Herr! wie lange — — ?

Kehr' um, o Herr! Entreiß mich der Gefahr! Errette deiner Güte wegen mich!

Im Tode denket man ja deiner nicht; im Todtenreich' — wer dank't dir da?

Bis zur Ermüdung seufzend bad' ich jede Nacht mein Bette — in meinen Thränen, die mein Lager netzen.

Verstöret ist vor Gram mein Auge; ich alterte in Mitte aller meiner Feinde.

Hinweg von mir! Ihr Uibelthäter alle! Der Herr erhört die Stimme meines Weinens.

Der Herr erhört mein Fleh'n; der Herr nimmt meine Bitte an.

Beschämt und höchst bestürzet müssen alle meine Feinde — zurücke weichen eiligst und mit Schande.

Gieb ihnen die ewige Ruhe, Herr! Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Antiph. Kehr' um, o Herr! Entreiß mich der Gefahr! Im Tode denket man ja deiner nicht.

Antiph. Daß er mir nicht, wie ein Löw, das Leben raube, wenn ich ohn' Erlöser, ohne Retter bin.

Psalm 7.

Herr, mein Gott! auf dich vertrau' ich. Rette mich aus der Verfolger Hand! Befreye mich!

Daß er mir nicht, wie ein Löw, das Leben raube, wenn ich ohn' Erlöser, ohne Retter bin.

Herr, mein Gott! begieng ich das, füll't ein Unrecht meine Hand;

Gab ich je für Böses Böses wieder; dann so müß' mit Recht' ich hin vor meinen Feinden stürzen hilflos.

Mein

Mein Feind verfolge mich, ergreife mich, zerstampfe auf der Erd' mein Leben, zieh meinen Ruhm in Staub hinab.

Auf, Herr! in deinem Zorne! Verherrliche dich an den Gränzen meiner Feinde!

Auf, Herr, mein Gott! nach dem Gebothe, das du selbst gebothst! Und Völker werden rings um dich sich sammeln.

Steig ihretwegen auf den hohen Stuhl! Der Herr ist Völkerrichter!

Urtheile, Herr! nach meiner eigenen Gerechtigkeit, nach meiner Unschuld über mich!

Zernichtet werde dann der Sünder Bosheit. Doch den Gerechten führst gerade du, der Herzen und der Nieren Forscher, Gott!

Gerechte Hilfe wird mir von dem Herrn, dem Retter aller, die rechtschaffnen Herzens sind.

Gott ist ein Richter, der gerecht, gewaltig und langmüthig ist; doch zürn't er alle Tage?

Kehr't ihr nicht um, so schwinget er sein Schwerdt. Sein Bogen ist gespannt, er ist gerichtet;

Darauf gerichtet hat er tödtliches Geschoß; mit Bränden seine Pfeile ausgerüstet.

Sieh! er gieng schwanger mit Ungerechtigkeit; empfangen hatt' er Schmerz, geboren Uibelthätigkeit.

Er grub an einer Grube, hob sie vollends aus, und fiel selbst in die Grube, die er grub, hinein.

Sein Schmerz kehr't auf sein eigen Haupt zurück; auf seinen Scheitel steigt sein Unrecht nieder.

Ich aber will dem Herrn, dem Allgerechten danken, lobsingen des Herrn, des Höchsten Namen.

Gieb ihnen die ewige Ruhe, Herr! Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Antiph. Daß er mir nicht, wie ein Löw, das Leben raube, wenn ich ohn' Erlöser, ohne Retter bin.

℣. Von der Pforte der Hölle —

℟. Befreye, Herr! ihre Seelen.

Vater unser u. s. w. (ganz in der Stille.)

I. Lektion Job. 7, 16.

Schone meiner, Herr! Meine Tage sind eitel Nichts. Was ist der Mensch, daß du ihn erhebest, daß dein Herz Antheil an ihm nimmt? Früh' suchst du ihn heim. Plötzlich prüfest du ihn. Wie lange noch — schonest du meiner nicht? lässest du nicht ab von mir, daß ich ruhig athmen möge? Ich habe gesündiget. Menschenbeobachter! Was soll ich itzt thun? Warum stelltest du mich dir gegenüber, daß ich mir selbst zur Last bin? Warum nimmst du meine Sünde nicht weg? Vertilgest meine Ungerechtigkeit nicht? Bald werd' ich nun im Staube schlafen, und — suchst du mich Morgens, so — bin ich nicht mehr.

℟. Ich weiß, daß mein Erlöser lebet, und ich am jüngsten Tage aus der Erde auferstehen, und in meinem Fleische Gott, meinen Heiland sehen werde.

℣. Ihn werd' ich selbst, und nicht ein andrer, sehen, und meine Augen werden ihn sehen.

℟. In meinem Fleische werd' ich Gott, meinen Heiland sehen.

II. Lektion Job. 10, 1.

Uiberdrüßig meines Lebens will ich wider mich zu Worte kommen, reden in meines Herzens Bitterkeit, sprechen zu Gott: Verdamme mich nicht! Laß es mich wissen: Warum du so über mich urtheilest. Hältst du's für gut, mich zu bedrängen, mich zu unterdrücken — deiner Hände Werk, und der Gottlosen Anschlag zu unterstützen? Hast du Augen von Fleische, oder siehst, wie der Mensch sieht, auch du? — Sind Menschentagen deine Tage gleich und deine Jahre der Menschen Lebenszeiten, daß du mein Unrecht aufsuchest, und meine Sünde aufspürest? Obschon du weißt, daß ich keine gottlose Handlung begangen habe, da Niemand aus deiner Hand heraus mich retten kann?

℟. Du, der den Lazarus vom Grabe, davon er roch, erwecket, Herr! räum' ihnen Ruhe und den Ort der Begnadigung ein.

℣. Der du kommen wirst, zu richten die Lebendigen und Todten, und die Welt durch Feuer.

℟. Herr! räum' ihnen Ruhe und den Ort der Begnadigung ein.

III. Lektion Job. 10, 8.

Deine Hände haben mich gemacht, haben ganz, so wie ich bin, mich ausgebildet: und so jähling stürzest du mich? Gedenke doch, ich bitte, daß du, wie Thon mich bildetest, und wieder mich zu Staube wandeln wirst. Molkst du mich nicht, wie Milch, und machtest mich, wie Käs, gerinnen? Mit Haut und Fleisch' bekleidetest du mich; mit Knoch- und Sehnen fügtest du mich an einander; verliehst das Leben mir, und deine Huld, und deine Gegenwart bewahrte meinen Odem mir.

℟. Herr! wenn du kömmst, die Erde zu richten, wohin soll ich mich bergen vor dem Antlitz' deines Zornes? Ich hab' in meinem Leben allzu viel gesündiget.

℣. Entsetzen packt mich meiner Vergehungen wegen; ich schäme mich vor

 dir.

dir. Kömmst du zu Gerichte, verdamme mich nicht.

℟. Ich hab' in meinem Leben allzu viel gesündiget.

℣. Gieb ihnen die ewige Ruhe, Herr! Und das ewige Licht leuchte ihnen.

℟. Ich hab' in meinem Leben allzu viel gesündiget.

II. Nocturn.

Antiph. An einen Weideplatz hat er mich hingelagert.

Psalm 22.

Der Herr ist mein Hirt; nichts wird mir mangeln: an einen Weideplatz hat er mich hingelagert.

An der Erquickung Wasser zog er groß mich; er wandte zu sich meine Seele.

Er leitet' auf den Pfaden der Gerechtigkeit mich seines Namens wegen.

Und wandelt' ich auch in des Todes-Schattens Mitte, ich fürchte doch kein Unheil; denn du bist mit mir.

Dein Stab, dein Stock — die trö=
sten mich.

Du machest einen Tisch zurecht in mei=
nem Angesichte, jenen gegenüber, die mich
verfolgen.

Du salb'st mit Oele mir das Haupt.
Und da mein Becher, der berauschende, wie
vortrefflich ist der!

So folget deine Güte mir mein gan=
zes Leben lang.

Einst wohn' ich auch im Haus' des
Herrn auf lange, lange Zeit.

Gieb ihnen die ewige Ruhe, Herr!
Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Antiph. **An einen Weideplatz hat
er mich hingelagert.**

Antiph. **Gedenke meiner Jugend=
sünden nicht, nicht meiner Verirrungen,
o Herr!**

Psalm 24.

Zu dir, o Herr! erhub ich meine
Seele. Mein Gott! auf dich vertrau' ich;
laß mich nicht erröthen.

Laß meine Feinde nicht hohnlachen
über mich. Denn alle, die dein harren,
werden nicht zu Schanden.

Zu Schanden müssen aber alle Uibelthäter werden — in ihrem Muthwillen.

Herr! zeige deine Wege mir, und lehre deine Pfade mich!

Nach deiner Wahrheit führ' und lehre mich! Denn du bist Gott, mein Retter; deiner harr' ich tagelang.

Gedenke deines Mitleids, Herr! und deiner ewigen Erbarmungen!

Gedenke meiner Jugendsünden nicht, nicht meiner Verirrungen!

Nach deiner Barmherzigkeit gedenke meiner du, deiner Güte wegen, Herr!

Der Herr ist gütig und gerecht: d'rum zeigt er Irrenden die rechte Bahn.

Die Sanften leitet er nach dem Gesetze, die Milden lehrt er seine Wege.

Des Herrn Wege alle sind Barmherzigkeit und Wahrheit für jene, die auf seinen Bund, und auf sein Zeugniß halten.

Herr! deines Namens wegen vergieb mir meine Sünden! Ach, sie sind viele.

Wer ist der Mensch, der Furcht hat vor dem Herrn? Dem giebt er selbst die Richtschnur am erwählten Wege.

Im Guten herbergt seine Seele; sein Saame bleibt des Landes Erbe.

Der Herr ist eine Veste denen, die ihn fürchten; sein Bund wird ihnen offenbart.

Stets schauen meine Augen auf den Herrn; denn er zieht aus der Schlinge meinen Fuß.

Sieh auf mich nieder, und erbarm' dich mein; denn einsam bin ich, und bedrängt.

Der Qualen meines Herzens warten viel: errette mich aus meinen Nöthen.

Sieh meine Niedrigkeit und meinen Kummer, und laß mir alle meine Sünden nach!

Sieh hin auf meine Feinde; sie sind zahlreich, und hassen mich mit frevelhaftem Hasse.

Bewahre meine Seele, rette mich! Ich werde nicht zu Schanden; denn ich hoff' auf dich.

Es halten die Unschuld'gen und Rechtschaff'nen sich zu mir; weil dein ich harre.

Gott! rette Israel aus aller seiner Trübsal!

Gieb ihnen die ewige Ruhe, Herr! Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Antiph. **Gedenke meiner Jugend-**

sünden nicht, nicht meiner Verirrungen, o Herr!

Antiph. Ich glaube, noch das Gut des Herrn zu seh'n im Lande der Lebendigen.

Psalm 26.

Der Herr mein Licht, mein Heil! Wen soll ich fürchten?

Der Herr ist meines Lebens Schützer. Vor wem soll ich erzittern?

Wenn Missethäter mir sich nah'n, mich zu verzehren.

Die Feinde, die mich quälen, — entkräftet fielen sie.

Sind Heere gegen mich gelagert, so fürchtet nichts mein Herz.

Erhebt sich auch ein Treffen wider mich; ich hoffe noch auf ihn.

Ein's bitt' ich nur vom Herrn, nach diesem streb' ich nur: daß ich im Haus' des Herrn einwohne lebenslänglich.

Daß ich des Herrn Wonne sehe, und seinen Tempel schaue.

Denn er verbarg in seinem Zelte mich, am Unheilstage schützt' er im Verborg'nen seines Zeltes mich.

Hoch stellt' er mich auf einem Felsen. Mein Haupt erhöht' er über meine Feinde nun.

Ich gieng umher, und bracht' in seinem Zelt' ein lautes Jubelopfer dar: ich werde singen, einen Lobgesang dem Herrn anstimmen.

Erhöre, Herr! die Stimme, womit ich zu dir rufe. Erbarm' dich meiner, und erhöre mich!

Dir spricht mein Herz; dich sucht mein Blick: Dein Antlitz such' ich auf, o Herr!

Dein Antlitz wende nicht von mir: im Zorne weiche nicht von deinem Knechte weg.

Sey du mein Helfer! Du verlaß mich nicht! Verachte mich nicht, Gott, mein Heil!

Mein Vater, meine Mutter ließen mich; der Herr nur nahm mich auf.

Setz' eine Richtschnur mir an deinem Wege, Herr! Und leite auf den rechten Pfad mich meiner Feinde wegen!

Nicht überliefre mich der Willkühr meiner Quäler! Unrechte Zeugen stellten

wider mich sich auf, und wider sich log selbst die Bosheit.

Ich glaube, noch das Gut des Herrn zu seh'n im Lande der Lebendigen.

Erwarte dann den Herrn! Sey Mann! Dein Herz erstarke! Harre des Herrn!

Gieb ihnen die ewige Ruhe, Herr! Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Antiph. Ich glaube, noch das Gut des Herrn zu seh'n im Lande der Lebendigen.

℣. Der Herr setze sie neben Fürsten.

℟. Neben die Fürsten seines Volkes.

Vater unser u. s. w. (ganz in der Stille.)

IV. Lektion Job. 13, 22.

Antworte mir: Welche Uibelthaten und Sünden habe ich auf mir? Meine Laster und Verbrechen zeige mir! Warum verbirgst du dein Antlitz, und hältst mich für deinen Feind? Wider ein Blatt, des Windes Raub, zeigst du deine Macht, und eine dürre Stoppel verfolgest du. Verhän-

gest Bitterkeiten über mich, und willst durch meine Jugendsünden mich aufreiben. Legst an den Block meinen Fuß, beobachtest alle meine Pfade, und bemerkest meine Fußtritte, während ich vom Moder aufgezehret werden muß, wie ein Kleidungsstück, das die Motte frißt.

℟. Gedenke meiner, Herr! Mein Leben ist nur Wind. Und keines Menschen Auge schau' mich an.

℣. Aus der Tiefe ruf' ich, Herr! zu dir: Herr! erhöre meine Stimme.

℟. Und keines Menschen Auge schau' mich an.

V. Lektion Job 14, 1.

Der Mensch vom Weibe gebohren leb't nur kurze Zeit, doch vieler Mühseligkeiten voll. Er schlägt, wie eine Blume, aus, und wird zertreten. Er flieht, wie der Schatten, und bleibt in demselben Stande nie. Und du hältst es deiner würdig, über desgleichen deine Augen aufzuthun, und ihn mit dir zu führen vor Gericht? Wer kann den reinigen, der unrein

schon von der Empfängniß ist? Nicht du? Du, Einziger? Kurz sind des Menschen Tage; seiner Monate Zahl steht bey dir; du hast seine Schranken festgesetzt — unüberschreitlich. Zieh dich ein wenig doch von ihm zurück, daß er ruhe, bis der gewünschte — wie des Tagelöhners Tag ihm kömmt.

℞. Weh' mir, o Herr! ich hab' in meinem Leben allzu viel gesündiget. Was soll ich thun, ich Armer? Wohin fliehen, als zu dir, mein Gott!? Erbarm' dich mein, wenn du am jüngsten Tage kömmst.

℣. Meine Seele ist sehr bestürzt; doch du, o Herr! komm ihr zu Hilfe.

℞. Erbarm' dich mein, wenn du am jüngsten Tage kömmst.

VI. Lektion Job 14, 13.

Wer gewährt mir dieß, daß du im Grabe mich bedeckest, mich verbergest, bis dein Grimm vorüber ist, und du den Zeitpunkt mir bestimmst, an dem du meiner wiederum gedenkest? Wie? lebet der gestorb'ne

storb'ne Mensch einst wieder? Tagtäglich, seit ich kämpfe, erwart' ich, daß meine Umwandlung erfolge. Du wirst mich rufen; ich werde dir antworten. Dem Werke deiner Hände wirst du deine Rechte reichen. Zwar hast du meine Schritte abgezählt; doch schone meiner Sünden.

℟. Erinnre dich an meine Sünden nicht, o Herr! wenn du zu richten kömmst die Welt durch Feuer.

℣. Leite, Herr, mein Gott! vor deinem Angesichte meinen Weg.

℟. Wenn du zu richten kömmst die Welt durch Feuer.

℣. Gieb ihnen die ewige Ruhe, Herr! Und das ewige Licht leuchte ihnen.

℟. Wenn du zu richten kömmst die Welt durch Feuer.

III. Nocturn.

Antiph. Laß, Herr! es dir gefallen, mich zu retten. Herr! mir zu helfen, sieh herab!

Psalm 39.

Erwartend habe ich den Herrn erwartet, und er hat sich geneigt zu mir;

Hat mein Gebeth erhört, und aus des Elends Sumpf', und aus der Hefen Schlamme mich herausgezogen;

Hat über einem Felsen meine Füße fest gestell't, und meine Schritte recht geleitet.

Er hat in meinen Mund ein neues Lied gelegt, ein Lied auf unsern Gott.

Es werden viele seh'n, und fürchten, und hoffen auf den Herrn.

Beglückt der Mann, dess' Hoffnung ist des Herrn Name; und der nicht hin auf Eitelkeit und falschen Unsinn sieht.

Du hast, o Herr! der Wunder viel gethan; du denk'st, wie Niemand gleich dir denk't.

Ich kündete sie an und sprach davon; sie sind unzählbar viel'.

Du hast nicht Opfer, Gaben nicht gewollt; doch mir die Ohren aufgethan.

Du forderteſt nicht Brand- noch Sündeopfer; dann sagt' ich: Sieh! Ich komme.

Im

Im Buche (des Gesetzes) steht von mir geschrieben: daß ich vollziehen deinen Willen soll. Mein Gott! ich hab's gewollt; ich trage dein Gesetz in meines Herzens Mitte.

Ich that in großer Volksversammlung deine Gerechtigkeit kund. Sieh, nie verschließ' ich meine Lippen: Herr! Du weißt's.

Ich barg deine Gerechtigkeit in meinem Herzen nicht; ich sprach von deiner Wahrheit, deinem Heile.

Auch deine Güte, deine Wahrheit verhehlt' ich nicht in volkreicher Versammlung.

Du aber, Herr! entferne dein Erbarmen nicht von mir! Stets waren deine Güte, deine Wahrheit meine Stützen.

Denn Uibel ohne Zahl umgaben mich. Mich ergriffen meine Missethaten. Ich ertrage ihren Anblick nicht.

Zahlreicher warden sie, als meines Hauptes Haare. Mein Herz verließ mich.

Laß, Herr! es dir gefallen, mich zu retten! Herr! mir zu helfen, sieh herab!

Bestürzung treffe die und Scheu, die mir mein Leben zu entreissen suchen.

Zu=

Zurückeweichen und sich fürchten sollen alle, die mir Uibels wollen.

Gleich müssen ihre eigene Beschämung tragen, die mir zurufen: Ey, Ey!

Doch über dich frohlocken und sich freuen sollen alle, die dich suchen, und, die dein Heil lieben, immer rufen: Groß sey der Herr!

Ich aber bin in Dürftigkeit und Noth. Der Herr bekümmert sich um mich.

Mein Helfer und mein Schützer bist nur du. Mein Gott! Verweile nicht!

Gieb ihnen die ewige Ruhe, Herr! Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Antiph. Laß, Herr! es dir gefallen, mich zu retten. Herr! mir zu helfen, sieh herab!

Antiph. Herr! heile meine Seele; dir hab' ich gesündiget!

Psalm 40.

Wohl dem, der auf den Dürftigen und Armen merk't; am bösen Tage wird der Herr ihn retten.

Der Herr erhalte ihn, belebe ihn, und mach' im Land' ihn glücklich, und

geb'

geb' ihn nie der Willkühr seiner Feinde preis.

Der Herr steh' ihm auf seinem Schmerzenbette bey, und wend' in seiner Krankheit ihm sein ganzes Lager um. *)

Ich flehte: Herr! erbarm' dich meiner! Heile meine Seele; dir hab' ich gesündiget.

Indessen sprachen meine Feinde Böses über mich: Wann stirbt er? Wann vergeht sein Name?

Wer herein gieng, sich umzuseh'n, der schwätzte eitle Dinge; indeß sein Herz sich Bosheit sammelte.

Gieng er hinaus, so sprach er von nichts anderm, als davon.

Dann sprachen alle meine Feinde sich einander wider mich in's Ohr: sie dachten all' auf Böses wider mich.

Sie stelleten ein böses Wort auf wider mich: Wer einmal schläft, wird wohl nicht aufsteh'n wieder?

Sogar mein trauter Freund, auf den ich hoffte, der mit von meinem Brode aß, der stellte mir ein Bein.

Du

---

*) d. h. Gott mache ihn ganz gesund.

Du aber, Herr! erbarm' dich meiner, hilf mir auf! Und ich vergelt' es ihnen.

Daran erkenn' ich, daß du gut mit mir bist: weil über mich mein Feind sich erfreuen soll.

Du nahmst dich aber meiner an der Unschuld wegen, befestigtest vor deinem Angesichte mich auf immer.

Gesegnet sey der Herr Gott Israels von Ewigkeit in Ewigkeit! Amen! Amen!

Gieb ihnen die ewige Ruhe, Herr! Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Antiph. Herr! heile meine Seele; dir hab' ich gesündiget.

Antiph. Meine Seele dürstet hin nach Gott, dem Lebenden. Wann werd' ich dahin gelangen, und erscheinen vor dem Angesicht des Herrn?

Psalm 41.

Wie der Hirsch nach Wasserquellen, also schmachtet meine Seele, Gott! nach dir.

Meine Seele dürstet hin nach Gott, dem Starken, Lebenden. Wann werd' ich dahin gelangen, und vor Gottes Angesicht' erscheinen?

Tag und Nacht sind Thränen meine Speise; da man mir tagtäglich sagt: Wo ist dein Gott?

Daran dacht' ich, und mein Herz zerfloß in mir. — Doch ich werde wieder einst hinüberwallen an den Ort des wunderwürdigen Zeltes — bis an Gottes Haus,

Laut ertönen wird die Stimme des Frohlockens und des Dankes, wie bey'm Opfermahle.

Weßhalb bist du traurig, meine Seele! und warum betrüb'st du mich?

Hoff' auf Gott! denn noch werd' ich ihm danken — meinem Retter, meinem Gott.

Noch ist meine Seel' in mir verwirrt': d'rum gedenk' ich deiner hier am Jordan, hier am Hermon, und am kleinen Berge;

Hier, wo Abgrund dem Abgrunde zuruft in dem Brausen deiner Wasserfälle.

Also stürzten deine Wellen, deine Fluthen alle über mich.

Doch am Tag' erzeiget mir der Herr Barmherzigkeit: in der Nacht ist sein Gesang bey mir,

Ein Gebeth bey mir zu Gott meines Lebens. Du bist mein Beschirmer! spreche ich zu Gott.

Warum hast du mein vergessen? Warum wandl' ich tiefbetrübt einher, während mich der Feind bedrängt?

Während mein Gebein zerschmettert wird — bey dem Hohne meiner Quäler, meiner Feinde,

Da sie Tag für Tag mir sagen: Wo ist nun dein Gott? Weßhalb bist du traurig, meine Seele! und warum verwirrst du mich?

Hoff' auf Gott! Denn noch werd' ich ihm danken; Er ist meines Angesichtes Heil, er ist mein Gott.

Gieb ihnen die ewige Ruhe, Herr! Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Antiph. Meine Seele dürstet hin nach Gott, dem Lebenden Wann werd' ich dahin gelangen, und erscheinen vor dem Angesicht' des Herrn?

℣. Gieb Thieren nicht die Seelen deiner Bekenner preis!

℟. Und deiner armen Seelen vergiß am Ende nicht!

Vater unser u. s. w. (ganz in der Stille.)

VII.

VII. Lektion Job 17.

Mein Odem wird schwächer. Meine Tage werden verkürzt; nur ist mir noch übrig — das Grab. Ich habe nicht gesündiget; doch weil't mein Aug in Bitterkeiten. Herr! rette mich, und stelle mich hin neben dich, dann heb' sich, welche Hand da will, zum Kampfe wider mich. Meine Tage sind vorüber, meine Gedanken zerstreut; foltern mein Herz. Sie wandeln in Tag mir die Nacht; und dennoch hoff' ich nach den Finsternissen wieder Licht. Halt' ich es aus, ist doch das Grab mein Haus, und in Finsternissen mein Bettchen zurecht gemacht. Zur Verwesung sag' ich: Vater! Mutter und Schwester! zu den Würmern. Wo ist also nun meine Erwartung? Und meine Geduld — wer achtet auf sie?

℟. Täglich sündige ich, und büße dafür nicht; darum verwirret mich des Todes Furcht. Denn in der Unterwelt ist keine Erlösung. Erbarm dich meiner, Gott! und rette mich!

℣. Gott! rette mich in deinem Namen, in deiner Kraft befreye mich.

℟. Denn

℟. Denn in der Unterwelt ist keine Erlösung. Erbarm' dich meiner, Gott! und rette mich!

VIII. Lektion Job 19, 20.

Mein Fleisch ist aufgezehrt; an meiner Haut nur hängt noch mein Gebein; um meine Zähne sind die Lippen nur noch da. Erbarm't euch mein, erbarm't euch meiner, wenigstens ihr, meine Freunde; die Hand des Herrn hat mich getroffen. — Warum verfolgt ihr mich, wie Gott, und sättig't euch mit meinem Fleische? Wer gewähret mir, daß meine Worte aufgeschrieben, daß sie verzeichnet werden in ein Buch mit eisernem Griffel, auf Bleyplatten, oder in Felsen eingehauen werden? Ich weiß, mein Retter lebet, und ich werd' am letzten Tage aus der Erde aufersteh'n. Ich werde wiederum mit meiner Haut umgeben werden, und werd' in meinem Fleische sehen meinen Gott. Ihn werd' ich selbst, und nicht ein andrer sehen, ihn werden meine Augen sehen. Diese meine Hoffnung liegt in meinem Busen aufbewahrt.

℟. Herr!

℟. Herr! Nach meinem Thun richte mich nicht. Nichts würdiges that ich vor deinem Angesichte; darum fleh' ich zu deiner Majestät: O Gott! vertilge du meine Missethat.

℣. Wasch wohl mich, Herr! von meiner Ungerechtigkeit, und reinige von meiner Sünde mich!

℟. O Gott! vertilge du meine Missethat.

IX. Lektion Job 10, 18.

Warum hast du aus Mutterleibe mich hervorgeführ't? O wär' ich doch gleich damals umgekommen von keinem Auge gesehen! So wär' ich da gewesen — als nicht gewesen, getragen vom Mutterleibe weg zum Grabe. Wird denn das Bischen meiner Tage nicht enden bald? Laß mich also, daß ich ein Weilchen nur beweine meinen Schmerz, bevor ich gehe, und nicht wiederkehre, hin in's finstre Land — bedeckt mit Todesdunkelheit; in's Land des Elends und der Finsternisse, wo Todesschatten, — keine Ordnung, — ewiges Entsetzen wohn't.

℟. Bewahre mich, o Herr! vom ew'gen Tode an jenem Schreckenstage, da die Himmel beben werden und die Erde; wenn du zu richten kömmst die Welt durch Feuer.

℣. Ich zittre und fürchte vor der kommenden Untersuchung und Rache.

℟. Da die Himmel beben werden und die Erde.

℣. Jener Tag, ein Tag der Rache, des Jammers und des Elends wird er seyn, ein großer und sehr bittrer Tag.

℟. Wenn du zu richten kömmst die Welt durch Feuer.

℣. Gieb ihnen die ewige Ruhe, Herr! Und das ewige Licht leuchte ihnen.

℟. Bewahre mich, o Herr! vom ew'gen Tode an jenem Schreckenstage, da die Himmel beben werden und die Erde; wenn du zu richten kömmst die Welt durch Feuer.

Laudes.

Antiph. Dem Herrn frohlocken die zerschlagenen Gebeine.

Psalm 50.

Erbarm' dich meiner, Gott! nach deiner großen Barmherzigkeit!

Und nach der Menge der dir eigenen Erbarmungen vertilge meine Uibelthat.

Von ihr wasch immer mich noch mehr, und reinige von meiner Sünde mich.

Denn ich erkenne mein Verbrechen, und meine Sünde steht mir immer gegenüber.

Dir, dir allein hab' ich gesündiget, und Böses nur vor dir gethan. Dein Ausspruch ist gerecht, dein Urtheil unbestreitbar.

Doch sieh, in Sünden ward ich schon empfangen, und selbst empfieng in Sünden meine Mutter mich.

Sieh, weil du Wahrheit lieb'st, hast du mir unbekannte und geheime Weisheit offenbart.

Besprenge mich mit Isop, und ich

werde rein, und wäschst du mich, so werd' ich weißer, als der Schnee.

Laß Freude mich und Wonne hören, und dann frohlocken die zerschlagenen Gebeine.

Dein Antlitz wende weg von meinen Sünden, und alle meine Uibelthaten lösche aus.

Ein reines Herz verschaff in mir, o Gott! und den rechtschaffnen Geist erneure mir im Innersten.

Verwirf mich nicht von deinem Angesichte weg, und deinen heil'gen Geist nimm nicht von mir.

Gieb mir die Wonne deines Heiles wieder, und mach' mich durch den Geist der Stärke stark.

Dann lehr' ich Ungerechte deine Wege, und Pflichtvergeß'ne kehren zu dir um.

Von Blutschuld rette mich, Gott! meines Heiles Gott! Dann preiset meine Zunge deine Gerechtigkeit.

Herr! öffne meine Lippen; mein Mund verkündet dann dein Lob.

Denn hättest Opfer du gewoll't, ich hätt' sie allerdings gegeben; Brandopfer sind dir nicht gefällig.

Das

Das Opfer Gottes ist ein Geist voll Reueangst; ein Herz, zermalmet und erniedriget, o Gott! verschmäh'st du nicht.

Thu Sion Gutes, Herr! nach deinem guten Willen, und laß die Mauern von Jerusalem erbauet werden.

Dann wirst du Opfer der Gerechtigkeit genehmigen, Geschenke und Brandstücke; dann wird man Kälber auf deinen Altar legen.

Gieb ihnen die ewige Ruhe, Herr! Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Antiph. Dem Herrn frohlocken die zerschlagenen Gebeine.

Antiph. Erhöre mein Gebeth, o Herr! zu dir kömmt jeder Sterbliche.

Psalm 64.

Dir, Gott! gebühret Lobgesang in Sion, dir der Gelübd' Entrichtung in Jerusalem.

Erhöre mein Gebeth! zu dir kömmt jeder Sterbliche.

Der Uibelthäter Thaten wurden uns zu schwer; doch du bist gnädig unsern Uibertretungen.

Wohl dem, den du erwählt und angenommen hast; er wohn't in deinem Vorhof'.

Wir werden von den Gütern deines Hauses voll. Dein Tempel — heilig, wunderbar durch Billigkeit ist er!

Erhöre uns, Gott, unser Heil! Du, aller Erdegränzen Hoffnung und des fernsten Meeres!

Du gründest Berge fest in deiner Kraft, mit Allgewalt umgürtet: verwirrst des Meeres Tiefen und das Tosen seiner Fluthen:

Die Völker schlägt Verwirrung; die Gränzbewohner Furcht vor deinen Zeichen.

Doch du erfreuest auch am Morgen wie am Abend.

Du such'st die Erde heim, und mach'st sie trunken; vergeudest Reichthum über sie.

Dein Fluß, o Gott! ist Wasser voll; bereitet hast du ihre Speise: so ist die Erde eingerichtet.

Berausche ihre Bäche, mehre ihr Gewächse; und Sprossen treibend freue sie des Regenträufelns sich!

Krön'st du das Jahr mit deiner Güte Segen, dann füllen deine Felder voll sich an mit Fruchtbarkeit;

Die Wüste selbst wird schön und fett; die Hügel gürten mit Frohlocken sich;

Sie kleiden sich in Schaf' und Widder; die Thäler tragen an Getreide Uiberfluß:

Und Alles jauchz't, und singet Lobgesang.

Gieb ihnen die ewige Ruhe, Herr! Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Antiph. Erhöre mein Gebeth, o Herr! zu dir kömmt jeder Sterbliche.

Antiph. Mich schützet deine Rechte, Herr!

Psalm 62.

Gott! Du mein Gott! Zu dir erwach' ich mit der Tages Früh'.

Nach dir hat meine Seele Durst, oft auch mein Leib in diesem wüsten, unwegsamen, wasserlosen Lande.

Wie, da ich sonst vor dir im Heiligthum' erschien, so sehn' ich nun mich, deine Macht und Herrlichkeit zu seh'n.

Kostbarer ist, als Leben, deine Güte; drum werden meine Lippen loben dich.

So werd' ich preisen dich mein Leben lang, in deinem Namen heben meine Händ' empor.

Satt, wie von Mark' und Fette, werde meine Seele; dann singt mit des Frohlockens Lippen Lob mein Mund.

War ich dein eingedenk auf meinem Lager, so denk' ich auch am Morgen in Betrachtung dein; weil du mein Helfer warst.

Gedeck't von deinen Flügeln werd' ich stets frohlocken; an dir hängt meine Seele; deine Rechte schützet mich.

Sie aber streb'n vergebens nach dem Leben mir; sie selbst versinken in der Erde Tiefen: gefällt vom Schwerdte werden sie der Füchse Raub.

Der König aber freuet sich in Gott; gelobet werden alle, die ihm Treue schwören. Der Mund sündhafter Schwätzer ist verstopft.

Psalm 66.

Gott sey barmherzig und segne uns; sein Antlitz leuchte über uns. Er sey barmherzig uns.

Daß wir auf Erde deinen Weg erkennen, dein Heil bey allen Völkern.

Es sollen dich die Völker preisen, Gott! Es sollen alle Völker preisen dich.

Es sollen freuen sich die Nationen und frohlocken, weil du gerecht die Völker richtest, und auf der Erd' die Nationen leitest.

Es sollen dich die Völker preisen, Gott! Es sollen alle Völker preisen dich! Das Land gab seine Frucht.

Gott segne uns, er, unser Gott! Gott segne' uns! Der ganze Erdkreis fürchte ihn!

Gieb ihnen die ewige Ruhe, Herr! Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Antiph. Mich schützet deine Rechte, Herr!

Antiph. Von der Hölle Pforte, Herr! erlöse meine Seele.

Ezechias Gesang.

Isai. 38, 10.

In der Hälfte meiner Tage, sprach ich, wall' ich schon zu Grabe.

Meiner Jahre Rest erforschend, sprach ich: Nicht mehr werde ich den Herrn Gott seh'n im Lande der Lebendigen,

Nicht mehr Menschen seh'n — der Ruh' Bewohner!

Ohne Erben bin ich, und mein Leben wird gleich einem Hirtenzelt' zusammengewickelt.

Abgeschnitten, wie vom Weber, wird mein Leben; noch erst im Entstehen schneidt er schon mich ab.

Von dem Morgen bis zum Abend noch; dann hat es mit mir ein Ende.

Bis an diesen Morgen hatt' ich Hoffnung — wie ein Löwe, so zermalmte er all mein Gebein.

Von dem Morgen bis zum Abend noch; dann mach'st du mit mir ein Ende.

So wie eine junge Schwalbe zwitschert' ich, girrte einer Taube gleich.

Meine Augen wurden blöde, da sie in die Höhe sahen.

Herr! mich drückt Gewalt; nimm dich meiner an!

Was soll ich nun sagen? Was wird er antworten mir, da er selber es gethan?

Aller meiner Jahre werd' ich denken dir in meiner Seele Bitterkeit.

Herr! so lebet man; so leb't mein Geist; zwar du züchtigest mich, doch beleb'st du mich auch wieder.

Meine Bitterkeit, die bitterste — sieh, sie ward zur Ruhe mir!

Du nur rettetest vom Untergang' mein Leben; warfst all' meine Sünden hinter dich zurück.

Nicht die Unterwelt bekennet dich, auch lob't der Tod dich nicht; die zu Grabe niedersteigen, harren deiner Wahrheit nicht.

Nur wer leb't, wer leb't, der preist dich, wie ich heute. Jeder Vater thut den Kindern deine Wahrheit kund.

Herr! erhalte mich! Und wir werden unsre Lobgesänge singen alle Tage unsers Lebens in dem Haus' des Herrn.

Gieb ihnen die ewige Ruhe, Herr! Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Antiph. Von der Hölle Pforte, Herr! erlöse meine Seele.

Antiph. Alles, was nur athmet, lob' den Herrn.

Psalm 148.

Lob't den Herrn vom Himmel her! Lob't ihn in den Höhen!

Lob't ihn alle seine Engel! Lob't ihn alle seine Heere!

Lob't ihn Sonn' und Mond! Lob't ihn alle Stern' und Lichter!

Lobet ihn der Himmel Himmel! Alles Wasser in der Oberluft lob' des Herren Namen!

Denn er sprach, sie wurden. Er geboth, da waren sie geschaffen:

Fest auf immer und auf ewig stellt' er sie; gab Vorschriften — unvergänglich.

Lob't den Herrn auch von der Erde! Alle Meeres-Ungeheuer und Abgründe;

Blitz und Hagel; Schnee und Eis; Sturmwind, die sein Wort vollzieh'n;

Berg' und alle Hügel; Fruchtbäum' und die Cedern alle;

Wild und alles zahme Vieh; kriechendes Gewürme und Geflügel;

Könige der Erd' und alle Völker; Fürsten und der Erde Richter alle;

Jünglinge und Jungfrau'n; Greise mit den Kindern! Lob't des Herren Namen!

Hoch

Hoch erhaben ist sein Nam' allein.
Uiber Erd' und Himmel geht sein Ruhm.
Er erhöhte seines Volkes Horn.

Lob sey allen ihm geheiligten, den Kindern Israels, dem Volke, das ihm nah't.

Psalm 149.

Sing't dem Herrn ein neues Lied!
In der Heiligen Gemeind' ertön' sein Lob!

Israel freue sich an ihm, der es gemacht, und frohlocken sollen Sions Kinder über ihren König;

Preisen seinen Namen ihre Chöre, Lob ihm singen unter Pauken = unter Harfenklange;

Denn der Herr ist seinem Volke gut: hebt die Sanften hoch zu ihrem Heile.

Ihres Ruhmes freuen sich die Heiligen, laut frohlocken sie auf ihren Ruhebetten.

Gottes Lob erschallt aus ihrer Kehle; ein zweyschneidig Schwerdt führt ihre Hand,

Rache zu verüben unter Nationen, Züchtigungen unter Völkern,

Fest

Fest zu binden ihre Könige mit Eisen an den Füßen, ihre Großen an den Händen,

Zu vollzieh'n das Urtheil, das geschrieben steht, an ihnen. Diese Ehre bleib't all seinen Heiligen.

Psalm 150.

Lob't den Herrn in seinem Heiligthume! Lob't ihn in der Feste seiner Macht!

Lobet ihn in seinen Kräften! Lob't ihn nach dem Umfang' seiner Größe!

Lob't ihn mit Posaunenschalle! Lob't ihn mit der Harfe, mit der Cither!

Lobet ihn mit Pauken und im Chore! Lobet ihn mit Saiten- und mit Orgelspiele!

Lob't ihn mit der Cimbeln hellem Klange! Lob't ihn mit der Cimbeln Jubelklange!

Alles, was nur athmet, lobe den Herrn!

Gieb ihnen die ewige Ruhe, Herr! Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Antiph. Alles, was nur athmet, lob' den Herrn!

℣. Ich

℣. Ich hörte eine Stimme vom Himmel mir zurufen:

℟. Selig die Todten, die im Herrn sterben.

Antiph. Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubet, der wird leben, wenn er auch schon gestorben ist, und jeder Lebende, der an mich glaubet, wird nicht sterben in Ewigkeit.

Zacharias Gesang.

Luk. 1, 68.

Gepriesen sey der Herr Gott Israels, der heimgesucht sein Volk, und es erlöset hat.

Er hat ein Horn des Heils uns aufgerichtet im Hause Davids seines Knechtes;

Wie er von Anbeginn' es zugesagt durch seiner heiligen Propheten Mund;

Daß er uns rettete von unsern Feinden, aus aller unsrer Hasser Hand;

Daß er Barmherzigkeit erzeigte unsern Vätern, und seines heil'gen Bundes sich erinnerte,

Des

Des unserm Vater Abraham geschwornen Eides: Er wolle uns verleihen,

Daß wir, aus unsrer Feinde Hand erlöſ't, ihm dienten ohne Furcht,

In Heilig= und Gerechtigkeit vor ihm all' unsre Lebenstage.

Du aber, Kind! wirst ein Prophet des Höchsten seyn; denn du wirst vor dem Angesicht' des Herrn einhergeh'n, seine Wege zu bereiten,

Sein Volk in Kenntniß von dem Heil zu setzen — zum Nachlaß ihrer Sünden

Durch unsers Gottes innigste Barmherzigkeit, nach welcher uns des Himmels Sprößling heimgesucht,

Die Sitzenden in Finsterniß und Todesschatten zu erleuchten, zu leiten unsre Füße auf den Weg des Friedens.

Gieb ihnen die ewige Ruhe, Herr! Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Antiph. Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubet, der wird leben wenn er auch schon gestorben ist, und jeder Lebende, der an mich glaubet, wird nicht sterben in Ewigkeit.

Vater unser u. s. w. (siehe Seite 38.)

Litaney von allen Heiligen.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser!
Heilige Maria,
Heilige Gottesgebährerinn,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Michael,
Heiliger Gabriel,
Heiliger Raphael,
bitt für uns!
Alle heiligen Engel und Erzengel, bittet für uns!
Alle heiligen Chöre der seligen Geister, bittet für uns!
Heiliger Johannes der Täufer, bitt für uns!
Heiliger Joseph, bitt für uns!

Alle heiligen Patriarchen und Propheten, bittet für uns!

Heiliger Petrus,
Heiliger Paulus,
Heiliger Andreas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Johannes,
Heiliger Thomas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Philippus,
Heiliger Bartholomäus,
Heiliger Matthäus,
Heiliger Simon,
Heiliger Thaddäus,
Heiliger Mathias,
Heiliger Barnabas,
Heiliger Lukas,
Heiliger Markus,

bitt für uns!

Alle heiligen Apostel und Evangelisten, bittet für uns!

Alle heiligen Jünger des Herrn, bittet für uns!

Alle heiligen Unschuldige, bittet für uns!

Heiliger Stephanus, bitt für uns!

Heiliger Laurentius, bitt für uns!

Heiliger Vincentius, bitt für uns!

Heilige Fabianus und Sebastianus, bittet für uns!

Heilige Johannes und Paulus, bittet für uns!

Heilige Kosmas und Damianus, bittet für uns!

Alle heiligen Martyrer, bittet für uns!

Heiliger Sylvester,
Heiliger Gregorius,
Heiliger Ambrosius,
Heiliger Augustinus,
Heiliger Hieronymus,
Heiliger Martinus,
Heiliger Nikolaus,
} bitt für uns!
Alle heiligen Bischöfe und Beichtiger, bittet für uns!
Alle heiligen Lehrer, bittet für uns!
Heiliger Antonius, bitt für uns!
Heiliger Benediktus, bitt für uns!
Heiliger Bernardus, bitt für uns!
Heiliger Dominikus, bitt für uns!
Heiliger Franciskus, bitt für uns!
Alle heiligen Priester und Leviten, bittet für uns!
Alle heiligen Mönche und Einsiedler, bittet für uns!
Heilige Maria Magdalena,
Heilige Agatha,
Heilige Lucia,
Heilige Agnes,
Heilige Cäcilia,
Heilige Katharina,
Heilige Anastasia,
} bitt für uns!
Alle heiligen Jungfrauen und Wittwen, bittet für uns!
Alle Heilige Gottes, bittet für uns!
Sey uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr!
Von allem Uibel, erlöse uns, o Herr!
Von aller Sünde, erlöse uns, o Herr!
Von deinem Zorne, erlöse uns, o Herr!

Vom

Vom gähen und unvorhergesehenen Tode,
Von den Nachstellungen des Teufels,
Vom Zorn, Haß, und allem bösen Willen,
Von dem Geiste der Unlauterkeit,
Vom Blitz und Ungewitter,
Von Pest, Hunger und Krieg,
Von dem ewigen Tode,
Durch das Geheimniß deiner heiligen Menschwerdung,
Durch deine Ankunft,
Durch deine Geburt,
Durch deine Taufe und heilige Fasten,
Durch dein Kreuz und Leiden,
Durch deinen Tod und Begräbniß,
Durch deine heilige Auferstehung,
Durch deine wunderbarliche Auffahrt,
Durch die Ankunft des heiligen Geistes,
Am Tage des Gerichts,

} erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du unser verschonest,
Daß du uns verzeihest,
Daß du uns zu wahrer Buße bringen wollest,
Daß du deine heilige Kirche regieren, und erhalten wollest,
Daß du den apostolischen obersten Hirten, und alle Stände der Kirche in deiner heiligsten Religion erhalten wollest,
Daß du die Feinde der heiligen Kirche demüthigen wollest,
Daß du den christlichen Königen und Fürsten Friede und wahre Einigkeit schenken wollest,

} wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du dem ganzen christlichen Volke Friede und Einigkeit verleihen wollest,
Daß du uns selbst in deinem heiligen Dienste stärken und erhalten wollest,
Daß du unsere Gemüther zu den himmlischen Begierden erhebest,
Daß du alle unsere Gutthäter mit den ewigen Gütern belohnest,
Daß du unsere und unserer Brüder Freunde und Gutthäter Seelen vor der ewigen Verdammniß bewahrest,
Daß du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest,
Daß du allen abgestorbenen Christgläubigen die ewige Ruhe verleihen wollest,
Daß du uns erhören wollest,
Du Sohn Gottes,

} wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!

Vater unser 2c.

Psalm

Psalm 69.

O Gott! denk auf meine Rettung: Herr! eile mir zu helfen.

Die meinem Leben nachstellen, sollen beschämet, und zu Schanden werden.

Die mir Böses wollen, sollen zurückweichen und sich schämen. Eilend sollen sie mit Schande zurückweichen, die meiner spotten.

Alle aber, die dich suchen, sollen sich in dir erfreuen und frohlocken: und die deine Hilfe lieben, sollen stets sagen, der Herr werde verherrlichet.

Ich aber bin elend und arm, o Gott! hilf mir: du bist, der mir hilft und mich erlöset, Herr! verweile nicht.

Ehre sey dem Vater und dem Sohne, und dem heiligen Geiste; wie er war im Anfang, also auch itzt, und allezeit, und zu ewigen Zeiten, Amen.

℣. Mache selig deine Diener,

℟. Die auf dich hoffen, mein Gott!

℣. Sey uns, Herr! ein starker Thurm

℟. Wider unsere Feinde.

℣. Laß den Feind nichts vermögen wider uns,

℟. Und der Sohn der Bosheit schade uns nicht.

℣. Herr! handle nicht mit uns nach unsern Sünden,

℟. Und vergelte uns nicht nach unsern Bosheiten.

℣. Laßt uns bethen für unsern obersten Hirten Pius VII.

℟. Der Herr erhalte ihn, belebe ihn, und mache ihn selig auf Erden, und übergebe ihn nicht in die Hände seiner Feinde.

℣. Laßt uns bethen für unsere Wohlthäter,

℟. Du wollest, o Herr! allen unsern Wohlthätern um deines Namens willen das ewige Leben vergelten.

℣. Laßt uns bethen für alle abgestorbene Christgläubige.

℟. Herr! gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

℣. Laß sie ruhen im Frieden,

℟. Amen.

℣. Laßt uns auch bethen für unsere abwesenden Brüder.

℟. O mein Gott! mache deine Diener selig, die auf dich hoffen.

℣. O Herr! sende ihnen Hilfe von dem Heiligthume,

℟. Und von Sion beschütze sie.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O Gott! dessen Eigenschaft ist, sich allezeit erbarmen und verschonen, nimm an unser flehentliches Gebeth, auf daß uns, und alle deine Diener, die wir mit Ketten der Sünden stark gebunden sind, die Erbarmung deiner Gütigkeit gnädig auflöse.

Wir bitten dich, o Herr! erhöre unser demüthiges Gebeth, und verschone derer, die ihre Sünden bekennen, auf daß wir zugleich Verzeihung und den Frieden nach deiner Güte erlangen.

O Herr! erzeige uns gnädiglich deine unaussprechliche Barmherzigkeit, auf daß du uns zugleich von allen Sünden auflösest, und von der Strafe, die wir für solche verdienen, errettest.

O Gott! der du durch die Sünde beleidiget, und durch die Buße versöhnet wirst, siehe gnädiglich an das Gebeth deines demüthigen Volkes, und wende ab die

Geißel deines Grimmes, welche wir für unsere Sünden verdienen.

Allmächtiger, ewiger Gott! erbarme dich deines Dieners Pius VII. unsers obersten Hirten, deines Statthalters auf Erden, und leite ihn nach deiner Milde auf dem Wege des ewigen Heils, damit er durch deine Hilfe was dir gefällig ist, begehre, und kräftigst vollbringe.

O Gott! von welchem die heiligen Begierden, gute Anschläge, und gerechte Werke entspringen, gieb deinen Dienern einen solchen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann, auf daß unsere Herzen deinen Gebothen ergeben, und gegenwärtige Zeiten durch deinen Schutz von des Feindes Furcht versichert, und friedsam sind.

O Herr! entzünde unsere Nieren und Herzen mit dem Feuer deines heiligen Geistes, auf daß wir mit keuschem Leibe dir dienen, und mit reinem Herzen gefallen mögen.

O Gott! du Schöpfer und Erlöser aller Glaubigen, ertheile den Seelen dei-

ner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller ihrer Sünden, auf daß sie die gnädige Nachlassung, welche sie allezeit gewünschet haben, durch andächtige Fürbitten erlangen.

O Herr! wir bitten, du wollest unserm Thun und Lassen mit deiner Gnade vorkommen, und dasselbe durch deine Hilfe fortsetzen, damit alle unsere Gebethe und Werke von dir jederzeit anfangen, und durch dich angefangen geendiget werden.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du herrschest über die Lebendigen und Todten, und dich aller erbarmest, welche du aus dem Glauben und Werken für die Deinen erkennest, wir bitten dich demüthiglich, daß die, für welche wir uns vorgenommen, unser Gebeth auszugießen, und die entweder noch in dieser Welt im Leben, oder davon abgeschieden sind, durch die Fürbitte aller deiner Heiligen nach deiner Gütigkeit Verzeihung aller ihrer Sünden erlangen. Durch unsern Herrn Jesum Christum, Amen.

Die sieben Bußpsalme.

Der sechsste Psalm Davids.

Lies in der Todtenvigil, Seite 45.

Der fünfzigste Psalm Davids.

Lies in der Todtenvigil, Seite 73.

Der hundert neun und zwanzigste Psalm Davids.

Lies in der Todtenvigil, Seite 34.

Der ein und dreyßigste Psalm Davids.

Selig die, deren Ungerechtigkeiten erlassen, deren Sünden verhüllet sind!

Selig der Mann, dem der Herr die Sünde nicht angerechnet hat, und in dessen Geiste keine Arglist wohnet!

Ich that meinen Mund nicht auf: da veralteten unter Wehjammern den ganzen Tag hindurch meine Gebeine.

Tag und Nacht liegt schwer deine Hand auf mir; darüber ward mein Grün zur Sommerdürre.

Nun bekannte ich dir also meine Sünde, und verhüllte meine Ungerechtigkeit nicht mehr vor dir;

Sondern sprach: Ich will wider mich dem Herrn meine Missethaten bekennen; und da erließest du mir die Ruchlosigkeit meiner Sünde.

Darum wird zu seiner Stunde jeder Heilige dich bitten.

Und wenn die Fluthen ihre Wasser ergießen, werden sie ihm sich nicht nahen.

Du bist meine Zuflucht vor der Beängstigung, die mich umringt hat, o du mein Entzücker! befreye mich von jenen, die mich umringen!

Verstand will ich dir geben — spricht der Herr — will dir den Weg erklären, auf welchem du wandeln wirst; und ich will mein Auge auf dich heften.

Werdet nicht Rossen und Maulthieren gleich, die keinen Verstand empfiengen!

Zwänge die Kiefer mit Gebiß und Maulkorb, — o Herr! — denen, die zu dir sich nicht wenden!

O wie viele sind die Geißeln des Sünders! Aber wer auf den Herrn hofft, den wird seine Barmherzigkeit umschließen.

Erfreuet euch im Herrn, und frohlocket, ihr Gerechten! jubelt alle, die ihr ein aufrechtes Herz habt!

Ehre sey u. s. w.

Der sieben und dreyßigste Psalm Davids.

Rechte nicht mit mir in deinem Grimme, o Herr! und züchtige mich nicht in deinem Zorne!

Ach! deine Pfeile haften in meinem Leibe, und schwer liegt deine Hand auf mir.

Vor dem Anblicke deines Zornes floh alle Gesundheit aus meinem Fleische; vor dem Anblicke meiner Sünden schwand aller Friede aus meinem Gebeine.

Denn über das Haupt gewachsen sind mir meine Missethaten, und wie eine zu schwere Last sind sie erschwert auf mich.

Vor dem Anblicke meines Unverstands eiterten und brachen meine Narben auf.

Elend ward ich und gekrümmt bis aufs äusserste: den ganzen Tag gieng ich betrübt einher.

Denn meine Leiden sind mit Schmach erfüllt, und keine Gesundheit ist in meinem Fleische.

Zu tief bin ich gekränkt und erniedrigt; mit Gebrüll stößt mein Herz seine Seufzer aus.

Jeder meiner Wünsche steht vor deinen Augen, o Herr! keiner meiner Seufzer ist dir verborgen.

Mein Herz schwanket hin und her, ist zerschlagen, und meine Kraft hat mich verlassen; selbst das Licht meiner Augen ist entflohen von mir.

Meine Freunde, meine Nächsten eilten heran, und standen wider mich auf.

Die zu meiner Seite waren, blieben in der Ferne; und die nach meiner Seele strebten, übten Gewalt an mir;

Und die Böses wider mich suchten, redeten Lügen, und sannen den ganzen Tag argen Listen nach.

Ich aber, wie ein Tauber, hörte nicht, und öffnete, wie ein Stummer, meinen Mund nicht dazu.

Ich ward wie ein Mensch, der nicht hört, und wie einer, der keine Widerlegung der Anklagen in seinem Munde hat.

Ich hoffte auf dich, o Herr! du wirst mich erhören, mein Gott!

Ich sprach: Laß meine Feinde nicht einst

einst über mich triumphiren, die, da ich meine Füße bewegte, hochmüthige Reden von mir führten.

Ich bin bereit zur Geißel, und mein Schmerz ist mir immer vorm Auge.

Ich will mich meiner Missethat anklagen, und an meine Sünde gedenken.

Aber meine Feinde leben, und sind stark wider mich; und vermehrt sind die, die mich ungerecht hassen.

Die das Gute mit Bösem vergelten, lästerten mich, weil ich der Güte folgte.

Herr! mein Gott! verlaß mich nicht, und weiche nicht von mir.

Nimm meine Hilfe wahr, o Herr, du Gott meines Heiles!

Ehre sey u. s. w.

Der hundert und erste Psalm Davids.

Herr, erhöre mein Gebeth, und laß mein Rufen zu dir gelangen.

Wende dein Antlitz von mir nicht ab: an jedem Tage meiner Beklemmung neige dein Ohr zu mir.

An welchem Tage ich dich anrufen möge, erhöre mich eilends.

Denn meine Tage sind verflogen, wie Rauch, und meine Gebeine sind wie Zundspäne verdorret.

Wie Heu ward ich zerschlagen, und mein Herz dorrte aus; denn ich vergaß, mein Brod zu essen.

Uiber der Stimme meines Wehklagens haftete mein Fleisch kaum mehr an dem Gebeine.

Ich ward dem Pelikan in der Wildniß ähnlich, ähnlich dem Nachtraben im Gemäuer.

Ich durchwachte die Nächte, und ward wie auf dem Dache ein einsamer Sperling.

Den ganzen Tag schalten mich meine Feinde, und die mich lobten, legten wider mich einen Eid ab.

Denn da du mich erhobst, verwundetest du mich, und vor Betrachtung deiner Ungnade und deines Zornes aß ich Asche wie Brod, und vermengte Thränen mit meinem Getränke.

Darum schwanden meine Tage wie Schatten dahin, und ich verdorrte, wie Heu.

Aber

Aber du, o Herr! bleibst in Ewigkeit, und dein Gedächtnißmahl von Geschlecht zu Geschlechte.

Du wirst dich aufmachen, und dich Sions erbarmen; denn die Zeit, daß du dich seiner erbarmest, kommt; sie kommt, diese Zeit.

Denn deinen Dienern haben seine Steine gefallen; und sie werden sich seiner Erde erbarmen.

Dann werden die Völker deinen Namen fürchten, und alle Könige der Erde deine Herrlichkeit.

Denn der Herr hat Sion erbauet; und man wird ihn da in seiner Herrlichkeit schauen.

Er hat das Gebeth der Demüthigen angesehen, und ihr Flehen nicht verachtet.

Schreibet dieß auf für das künftige Geschlecht: und das Volk, das erschaffen werden wird, wird den Herrn loben:

Denn er sah aus seinem erhabenen Heiligthume herab; der Herr sah vom Himmel die Erde an,

Damit er die Seufzer der Gefangenen hörte; damit er der Ermordeten Söhne befreyte;

Damit sie in Sion den Namen des Herrn, und in Jerusalem sein Lob verkünden,

Wenn sich die Völker in eines versammeln, wenn sich die Könige versammeln zum Dienste des Herrn.

Er antwortete ihm auf dem Wege seiner Tugend: Sage die kleine Zahl meiner Tage mir an.

Rufe mich nicht zurück in der Mitte meiner Tage, von Geschlecht zu Geschlecht deines Jahres.

Von Anbeginn, o Herr, hast du die Erde gegründet, und die Himmel sind ein Werk deiner Hände.

Sie werden vergehen; du aber bleibst; und sie alle werden wie ein Kleid veralten.

Wie eine Decke wirst du sie verändern, und sie werden verändert seyn; du aber bist immer derselbe, und deine Jahre werden nie sich vermindern.

Den Söhnen deiner Diener wirst du

Woh=

Wohnungen geben, und ihr Samen wird sich auf Geschlechter verbreiten.

Ehre sey u. s. w.

Der hundert zwey und vierzigste Psalm Davids.

Herr, erhöre mein Gebeth! in deiner Wahrheit vernehme dein Ohr meine Bitten; in deiner Gerechtigkeit erhöre mich;

Und gehe nicht zu Gerichte mit deinem Knechte; denn vor deinem Angesichte wird keiner der Lebendigen gerechtfertigt werden.

Der Feind hat meine Seele verfolgt, hat mein Leben auf Erden erniedrigt.

Wie die Verstorbenen der Vorzeit hat er mich ins Dunkel gesetzt; und über mich ward mein Geist beängstiget, und mein Herz in mir betrübet.

Ich gedachte der vergangenen Tage, und vertiefte mich in alle deine Werke; in die Thaten deiner Hände vertiefte ich mich.

Da erhob ich meine Hände zu dir; denn meine Seele war vor dir wie wasserloses Erdreich.

Erhöre mich eilends, o Herr! denn mein Geist ist in Ohnmacht.

Wende dein Antlitz von mir nicht ab; und ich werde seyn wie einer, der hinab in den Deich steigt.

Laß mich des Morgens früh deine Barmherzigkeit vernehmen; denn ich habe ja auf dich gehoffet.

Thue mir den Weg kund, den ich wandeln soll; denn zu dir habe ich meine Seele erhoben.

Entreiß mich meinen Feinden, o Herr! denn zu dir nahm ich meine Zuflucht: lehre mich deinen Willen thun; denn mein Gott bist du!

Dein guter Geist wird mich in das rechte Land führen; und um deines Namens willen, o Herr, wirst du in deiner Gutmüthigkeit mich beleben.

Meine Seele wirst du aus ihrem Drangsale heraus führen, und in deiner Barmherzigkeit meine Feinde zerstreuen,

Und verderben alle, welche meine Seele betrüben; denn ich, o Herr! bin dein Knecht.

Ehre sey u. s. w.

J. Bichtel sculps.

Tagzeiten

von der

unbefleckten Empfängniß

der

Mutter Gottes Maria.

Zur Metten.

Ihr meine Lefzen öffnet euch,
Maria Lob zu preisen.
Maria, die so gnadenreich,
Sollt ihr die Ehr beweisen.

Anrufung.

Heilige Jungfrau! steh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey,
Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Sammt dem heiligen Geist zugleich
Wie Anfangs, itzt und allezeit,
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit. Amen.

Lob=

Lobgesang.

Sey gegrüßt! du Frau der Welt!
Die des Himmels Zepter hält,
Jungfrau! welcher keine gleichet,
Der des Tages Herold weichet.
Sey gepriesen, sey gegrüßt!
Weil du voller Gnaden bist.
Laß uns Arme hier auf Erden
Deiner Hilfe theilhaft werden.
Gott hat dich von Ewigkeit
Schon verordnet und geweiht,
Daß du sollst in deinem Leben
Seinem Worte Zeugniß geben.
Der die ganze Welt gebaut,
Wählte dich zu seiner Braut.
Dir, was Adam hat verbrochen,
Nichts zur Schuld war zugesprochen.

℣. Gott hat sie besonders auserwählt,

℟. Daß sie in seinem Tabernackel wohne.

℣. O unser liebe Frau! erhöre mein Gebeth,

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O seligste Jungfrau Maria! du Königinn der Himmel! du Mutter unsers lieben Herrn Jesu Christi! du Herrscherinn der ganzen Welt! die du Niemanden deine Hilfe versagest: sieh mich an mit deinen barmherzigen Augen, und erlange mir bey deinem geliebtesten Sohne, den du als eine Jungfrau gebohren hast, Nachlassung und Verzeihung aller meiner Sünden, damit ich durch deine heilige Empfängniß, die ich mit Ehrfurcht verehre, im künftigen Leben die ewige Vergeltung erlangen möge, durch deinen eingebohrnen Sohn unsern Herrn Jesum Christum, der mit dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

℣. O unsre liebe Frau! erhöre mein Gebeth,

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

℣. Lasset uns Gott loben:

℟. Gott sey Dank gesagt.

Der barmherzige Gott verleihe allen christgläubigen Seelen die ewige Ruhe. Amen.

Zur Prim.

Heilige Jungfrau steh mir bey ꝛc. wie oben am 107 Blatte.

Lobgesang.

O weise Jungfrau! sey gegrüßt,
Die du ein Tempel Gottes bist,
In welchem Tisch und sieben Säulen
Des Schmuckes goldnen Schimmer theilen,
Ehe du das Weltlicht hast erblickt,
Warst heilig, und der Schuld entzückt,
Das allgemeine Gift der Sünden
Konnt' in dir keinen Einfluß finden.
Du bist ein Schutz der Lebenden,
Die Pforte aller Heiligen,
Ein Stern, der Jakob aufgegangen,
Der Engel Freude und Verlangen.
Erschrecklich wie ein Kriegsheer,
Das ordentlich steht im Gewehr;
Sey gnädig, laß bey Sturm und Winden,
Uns Christen bey dir Zuflucht finden.

℣. Der heilige Geist hat sie erschaffen:

℟. Und

℟. Und hat sich ausgegossen über alle seine Werke.

℣. O unsre liebe Frau! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth. O seligste Jungfrau Maria! du Königinn rc. wie oben am 109 Blatte.

Zur Terz.

Heilige Jungfrau! steh mir bey rc. wie oben am 107 Blatte.

Lobgesang.

Verschloßne Thür, Thron Salomons,
Bezweigter Stab, Fell Gedeons,
Du auserwählte Bundeslade,
Und Samsons süßer Honigflade:
Du Busch, der brennt, und nicht verbrennt,
Frau, die du wirst mit Recht genennt
Der allerschönste Regenbogen,
Sey uns mit deiner Gnad gewogen.
Da du schön und heilig bist,

Und

Und gar nichts deines Gleichen ist;
So mußte sich dein Sohn bequemen,
Dich von der Erbsünd auszunehmen.
Die Mutter eines solchen Sohns
Ist würdig dieses höchsten Lohns,
Daß sie die Schlange soll besiegen,
Und keiner Mackel unterliegen.

℣. Ich wohne in der Höhe,

℟. Und mein Thron ist in den Säulen der Wolken.

℣. O unsre liebe Frau! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth. O seligste Jungfrau Maria, du Königinn ꝛc. wie oben am 109 Blatte.

Zur Sext.

Heilige Jungfrau! steh mir bey ꝛc. wie oben am 107 Blatte.

Lobgesang.

Jungfräuliche Gebährerinn!
Nimm diesen Gruß zum Opfer hin:

Du tröstest uns in allem Leide,
Du bist der Engel Lust und Freude.
Ein Tempel der Dreyfaltigkeit,
Der Unschuld reines Engelkleid,
Ein Garten groß an Lust und Raume,
Geduldig, gleich dem Palmenbaume,
Ein priesterlich geheiligt Land
Stets im gebenedeyten Stand,
Das nie der Erbsünd Greuel beflecket
Und kein Verbrechen angestecket.
Du wirst des Höchsten Stadt genennt,
Die Pforte gegen Orient.
Gott wollte, daß du alle Gaben,
O Jungfrau! sollst beysammen haben.

℣. Wie die Lilie unter den Dörnern,

℟. So ist meine Geliebte unter den Kindern Adams.

℣. O unsre liebe Frau! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth. O seligste Jungfrau Maria! du Königinn 2c. wie oben am 109 Blatte.

Zur Non.

Heilige Jungfrau! steh mir bey etc. wie oben am 107 Blatte.

Lobgesang.

O sey gegrüßt, du Zufluchtsstadt!
Du Davids Thurm! der Waffen hat,
An welchem hundert Schilde hangen,
Die Pfeil des Feindes aufzufangen,
In der Empfängniß warst du schon
Der keuschen Liebe Feuersthron,
Der Drache hat sich deinen Füßen
Zerquetschet unterwerfen müssen.
O Weib von stärkster Heldenkraft,
Du hast der Judith Eigenschaft.
O Abisag, von Gott geschicket,
Den wahren David hast erquicket.
Der Rachel Leib trug, wie bekannt,
Den Pflegherrn von Aegyptenland,
Allein von dir ist mehr zu sagen,
Du hast das Heil der Welt getragen.

℣. Du bist ganz schön, meine Geliebte!

℟. Und die Erbmakel ward nie an dir gefunden.

℣. O unsre liebe Frau! erhöre mein Gebeth.

℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth. O seligste Jungfrau Maria! du Königinn ꝛc. wie oben am 109 Blatte.

Zur Vesper.

Heilige Jungfrau! steh mir bey ꝛc. wie oben am 107 Blatte.

Lobgesang.

Wir grüßen dich, du Sonnenuhr!
Die über Hoffnung und Natur
Zehn Stunden ist zurückgegangen,
Das Wort des Vaters wird empfangen,
Wird Fleisch, damit des Menschen Heil
Entgeh dem schwarzen Höllengräul.
Der Höchste neigt sich bis zur Erde
Damit der Mensch erhöhet werde.
Du aber bist mit Glanz erfüllt,
Als wie der Sonne schimmernd Bild.
Du leuchtest wie die Morgenröthe
Die steigt aus ihrem Rosenbeete,

Du

Du Lilie im Dörnerschooß
Machst uns vom Biß der Schlange
los.
Du bist uns, wie des Mondes Schim-
mer,
Auf den sieht unsre Wohlfahrt im-
mer.

℣. Im Himmel habe ich ein ewiges Licht erschaffen.

℟. Und ich habe das Erdreich, wie mit einem Nebel, gleichsam bedecket.

℣. O unsre liebe Frau! erhöre mein Gebeth,

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth. O seligste Jungfrau Maria! du Königinn ꝛc. wie oben am 109 Blatte.

Zur Complet.

O Mutter der Barmherzigkeit!
Wend Gottes Zorn von uns weit,
Versöhn' uns itzt mit deinem Sohn,
Bitt, daß er ewig uns verschon'

Heilige

Heilige Jungfrau! steh mir bey ꝛc. wie oben Seite 107.

Lobgesang.

Wie blühst du, Jungfrau! doch so schön?
Wie riechen deine Lilien?
Wie schön stehst du vor Gottes Throne?
Von Sternen funkelt deine Krone.
Du übertriffst der Engel Stand,
Stehst zu des Königs rechter Hand
In einem goldgestickten Kleide,
Und in der Unschuld reinster Seide.
Du Mutter voll mit Gottes Gnad,
Du unser Brustschild, Hilf und Rath,
Du Meeres Stern, du Heil der Sünder,
Du Pfort verdorbner Adamskinder,
Du Himmelsthür und Königinn,
Der Kranken Heil und Medicin,
Laß uns den höchsten König sehen,
Und ewig dort sein Fest begehen.

℣. Maria! dein Name ist angenehm, wie eine wohlriechende Rose,

℟. Und deine Diener lieben dich über die Maßen.

℣. O

℣. O unsre liebe Frau! erhöre mein Gebeth,

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth. O seligste Jungfrau Maria! du Königinn ꝛc. wie oben Seite 109.

Beschluß.

Dir reinste Jungfrau! bringen wir,
Dies Lob zu deiner Ehre,
Als Diener fliehen wir zu Dir,
Und bitten um Gehöre:
Ergreift uns einst der bittre Tod,
So laß uns nicht verderben,
Durch dich verlangen wir in Gott
Zu leben, und zu sterben.

Antiphon.

Dieß ist der Stab ohne Ast, und ohne Rinde,
Frey von aller Mackel und Erbsünde.

℣. Du bist empfangen ohne Mackel,

℟. Bitt Gott den Vater für uns, dessen lieben Sohn du gebohren hast.

Gebeth.

O Gott! der du durch der heiligen Jungfrau Maria unbefleckte Empfängniß deinem göttlichen Sohne eine würdige Wohnung hast vorbereitet, wir bitten dich, daß, gleichwie du wegen dem vorhergesehen bittern Leiden und Sterben deines geliebten Sohns sie von aller Mackel befreyet hast, vermittelst ihrer heiligen Fürbitte auch uns ganz rein von Sünden zu dir kommen lässest. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Alles zur größerer Ehre Gottes

und

Maria's.

Verbesserungen.

Seite 8 Zeile 14 statt „der gemeinen" lies: „der gemeinen sowohl als der besondern"

— 19 Zeile 11 statt „vervollkommet" lies: „vervollkommnet."

— 35 Zeile 1 statt „verschaff" lies: „erschaff."

In der Todtenvigil:

Seite 42 Zeile 19 statt „verkannten" lies: „erkannten.

— 54 Zeile 12 statt „zu Schanden.. in ihrem Muthwillen" lies: „zu Schanden müssen alle Übelthäter — Thoren werden."

— 55 Zeile 11 statt „warten" lies: warden."

— 56 Zeile 10 statt „zu verzehrten" lies „aufzuzehren"

— 66 Zeile 5 statt „sich erfreuen soll" lies: „sich nicht erfreuen soll.

— 68 Zeile 1 statt „Gott meines Lebens lies: „meines Lebens Gott"

— 74 Zeile 7 statt „verschaff" lies: „erschaff"

— 78 Psalm. 66 lies: Gott sey barmherzig uns — und segne uns.

* Die noch vorfindigen Fehler wolle der fromme Leser nach der Lehre des Apostels II. Kor. 3, 6. mit Nachsicht selbst verbessern.

Vatter unser, der du bist in den Himmeln, geheiliget werde dein Name, zukomme uns dein Reich, dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden. /

Gegrüßet seyst du Maria, voll der Gnaden, der Herr ist mit dir, du bist gebenedeit unter den Weibern, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes J. C. S. –

V: unser der du bist in dem Himmel geheiliget werde dein Name
zu kom[m]e uns dein Reich, dein Wille geschehe wie im
Himmel also auch auf Erden. Gib uns heut unser
tägl. Brod, und vergibe uns unsere Schuld, wie
auch wir vergeben unsern Schuldigern, und führe
uns nicht in Versuchung, s. —

Gegrüßet seist du Maria voll der Gnaden
der Herr ist mit dir, du bist gebenedeit
unter den Weibern, und gebenedeit ist die
Frucht deines Leibes Jesus.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Andachtsübungen für die Mitglieder der Kongregation Mariä Verkündigung in Regensburg

Regensburg 1809

Asc. 5443 m
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10269556-6